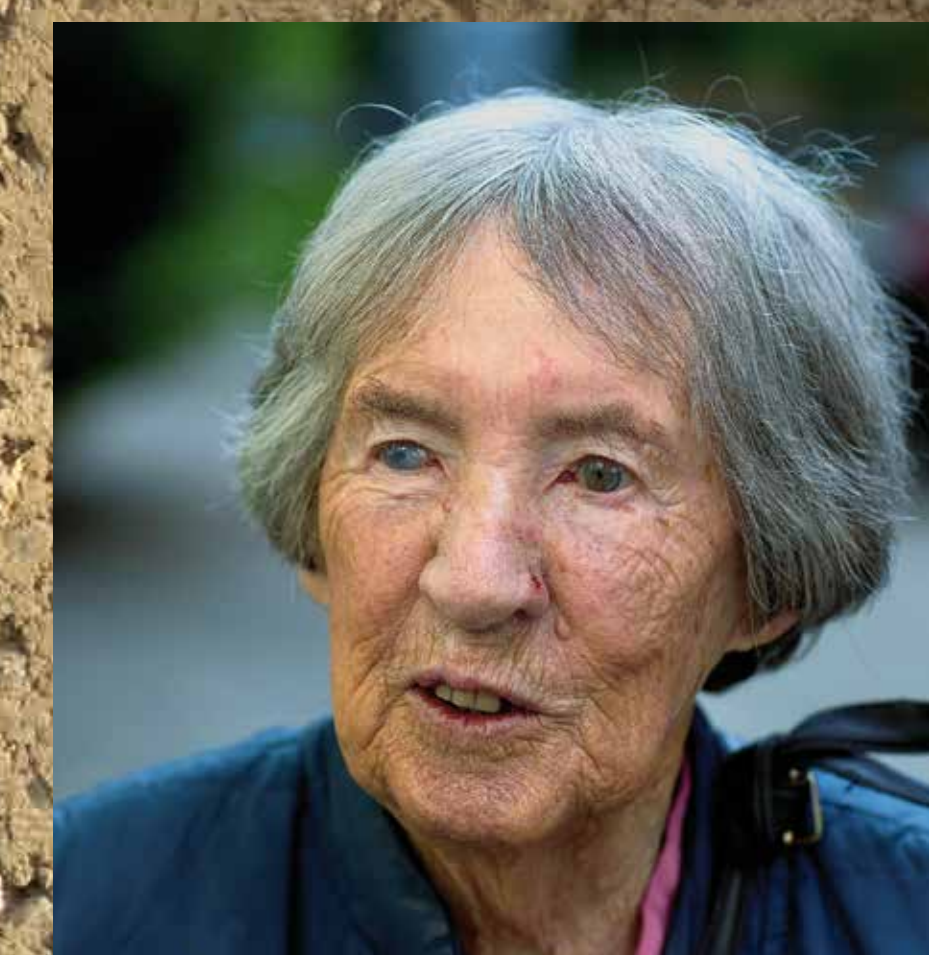
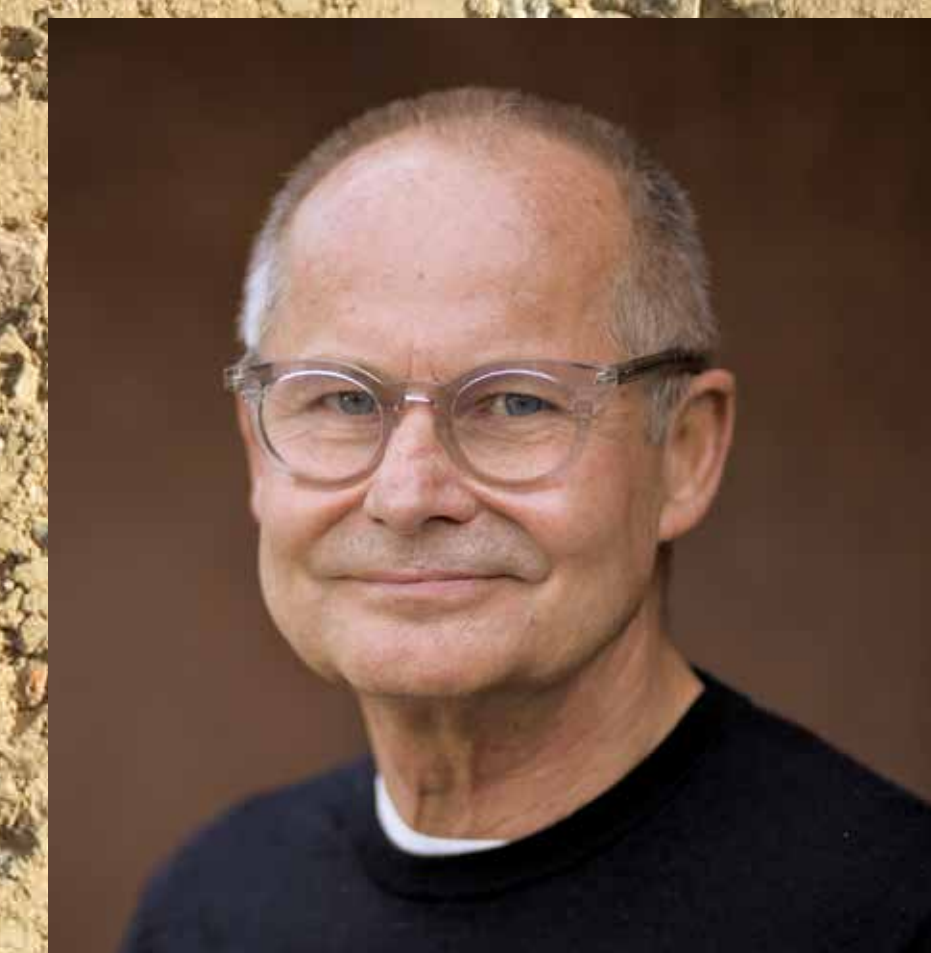
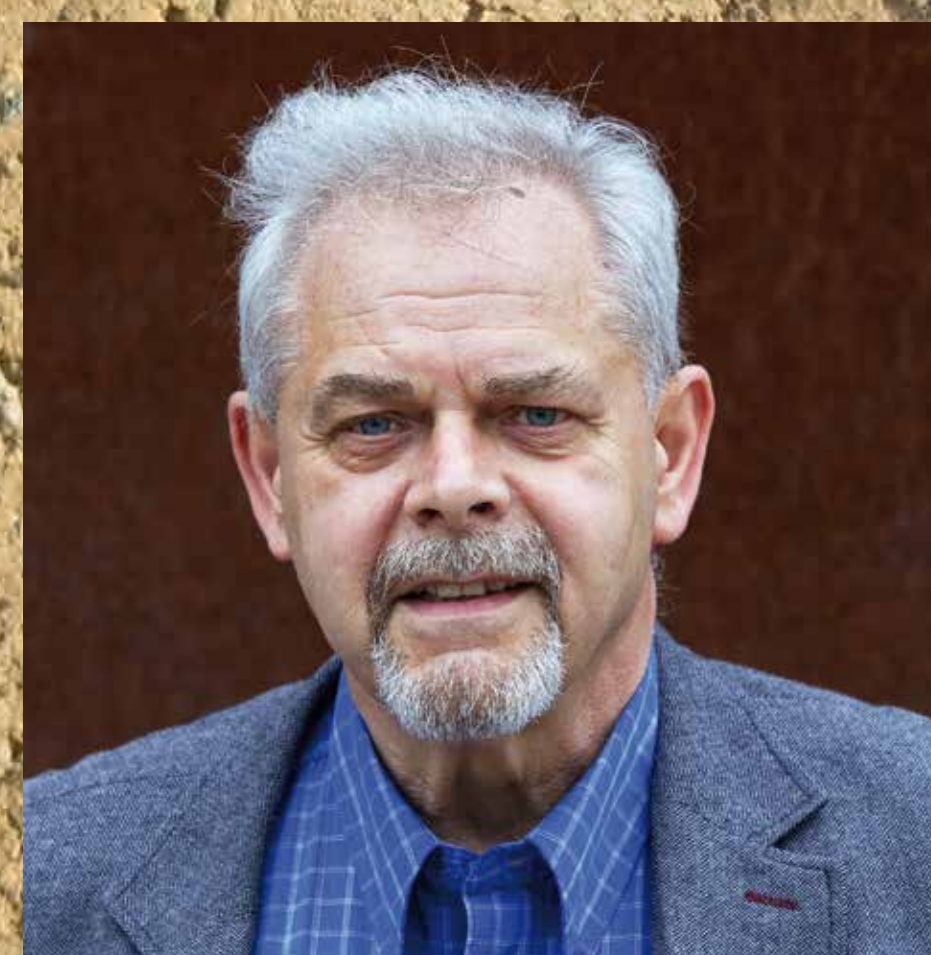
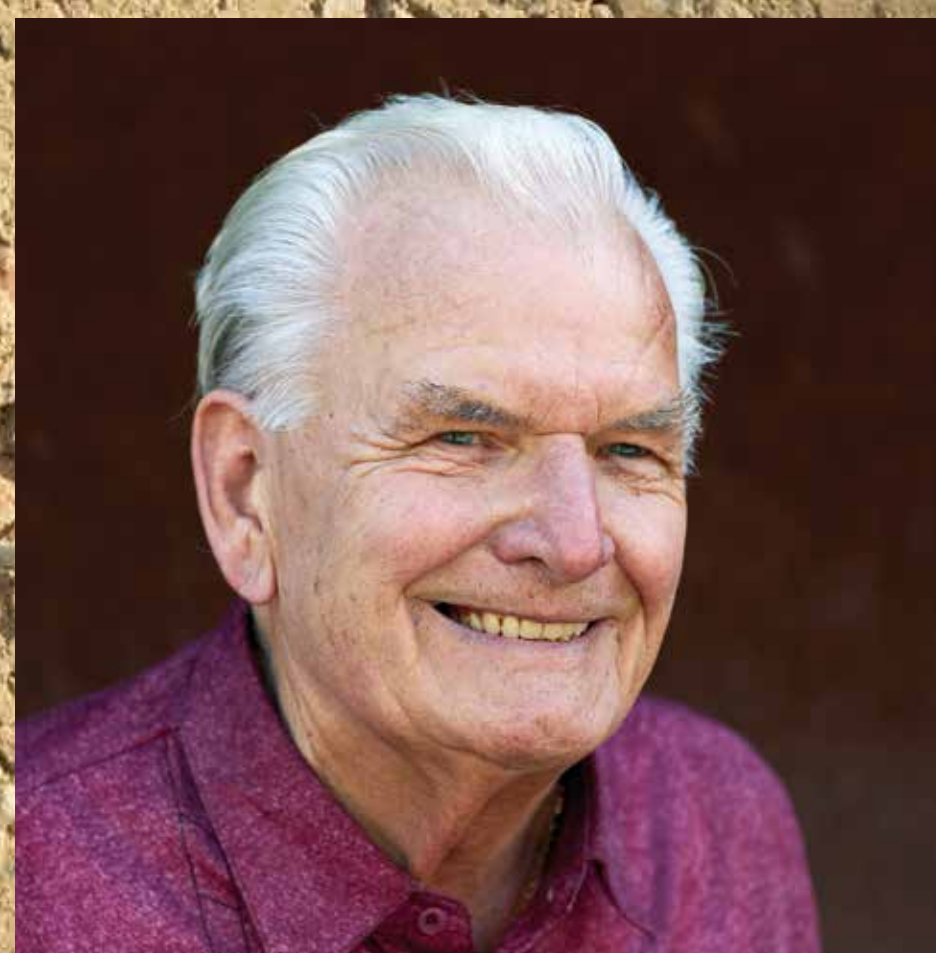


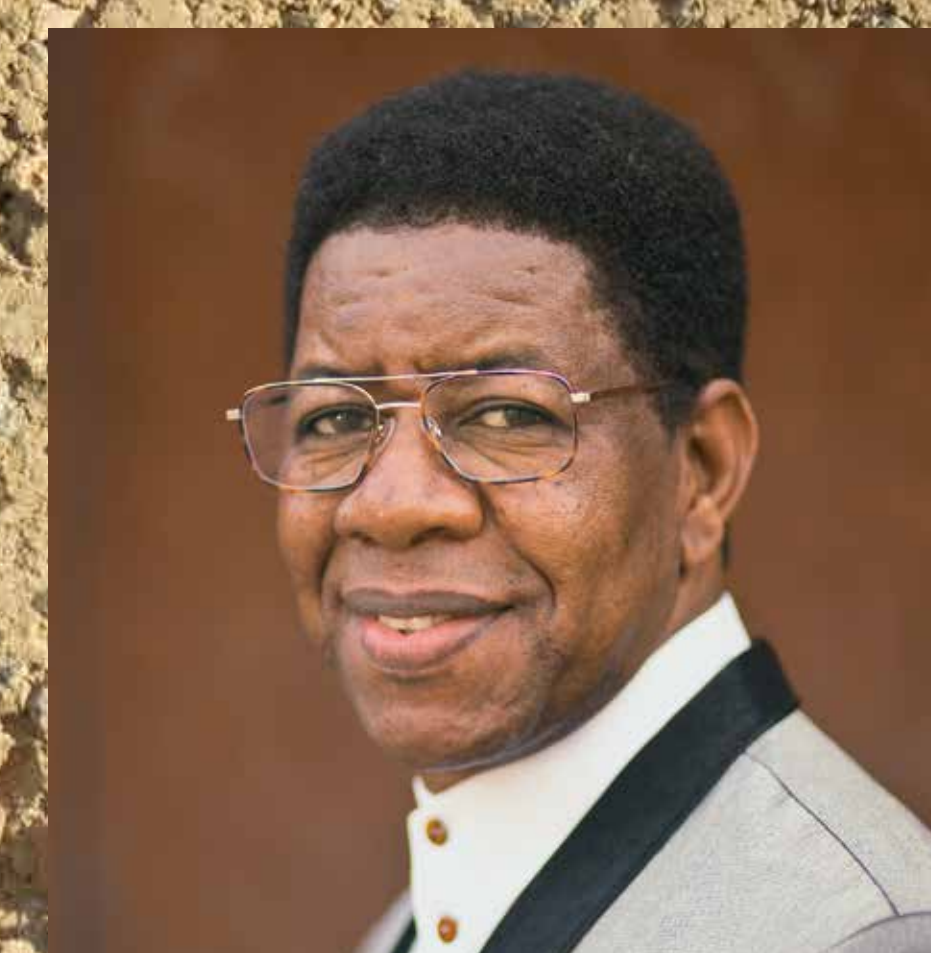
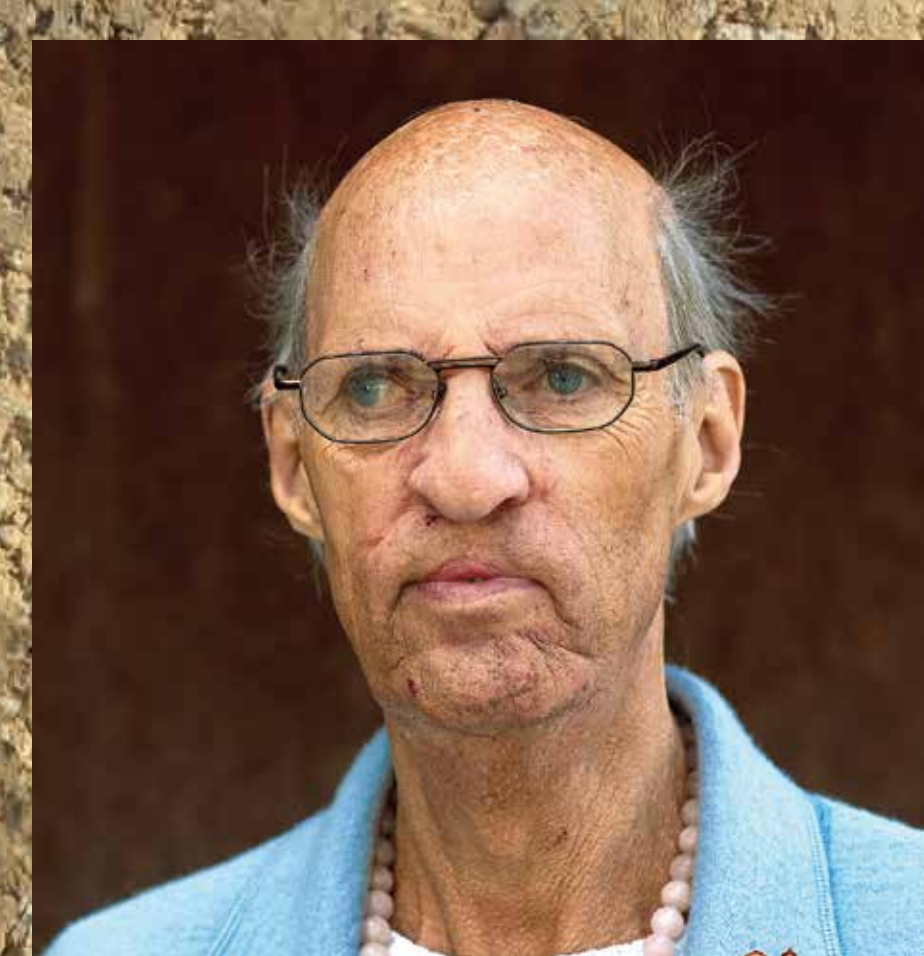
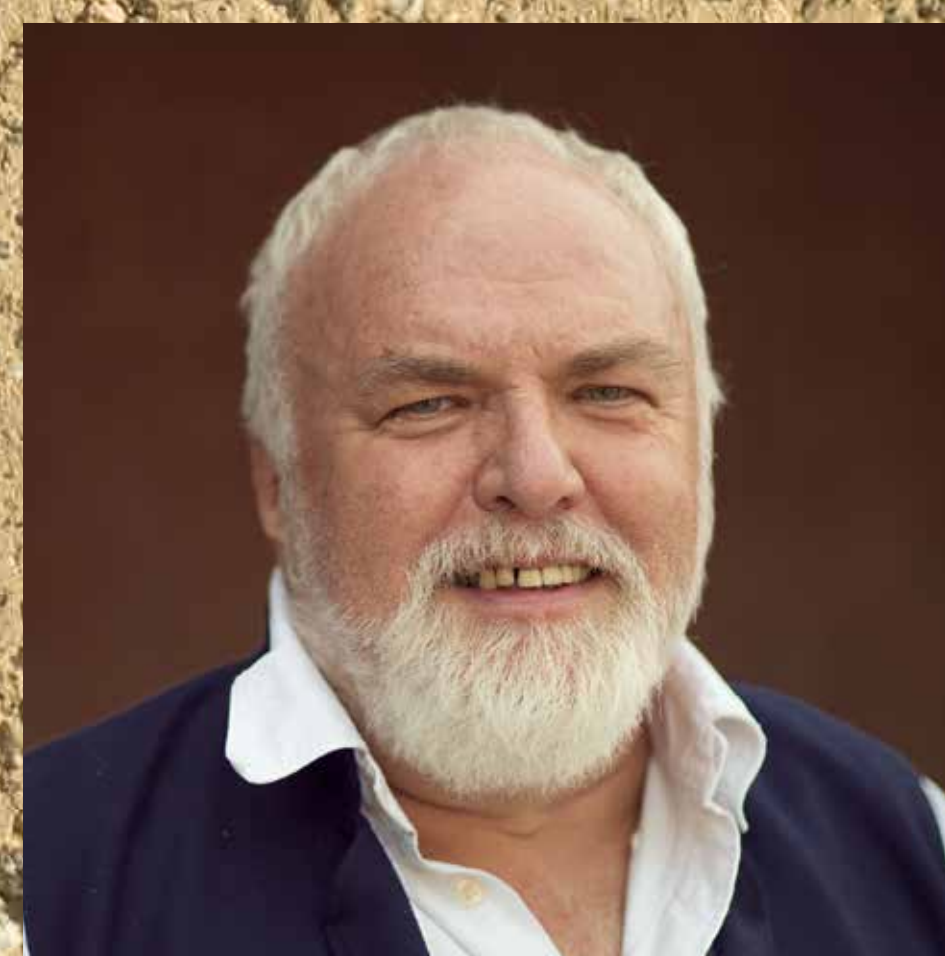


Mir hat sich ein Zuhause aufgetan. This place has become a home for me.

Zwei Jahrzehnte Kapelle der Versöhnung
am Erinnerungsort Bernauer Straße

Gesichter. Stimmen. Faces. Voices.

20 years of the Chapel of Reconciliation
at the Wall Memorial site on the Bernauer Strasse



Gesichter. Stimmen.

20 Jahre Kapelle der Versöhnung
am Erinnerungsort Bernauer Straße in Berlin

Faces. Voices.

20 years of the Chapel of Reconciliation
at the Wall Memorial site on the Bernauer Strasse
Berlin



Foto: Esther Schabow

Dankbar blicken wir auf die vergangenen zwei Jahrzehnte. In dieser Zeit ist die Kapelle der Versöhnung am Erinnerungsort Bernauer Straße zum spirituellen Zentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer geworden. Täglich erfahren Menschen an diesem Ort: Hier lebt Kirche!

Die Kapelle ist gegründet in Gedenken und Erinnerung. Aus persönlicher Begegnung kann Sensibilisierung erwachsen für historische und gesellschaftliche Zusammenhänge von Mauern und Ausgrenzung – in Vergangenheit und Gegenwart – hier und an anderen verwundeten Orten dieser Welt. Dafür bedarf es geöffneter Türen und Offenheit – in vielerlei Hinsicht. Das verstehen wir in der Versöhnungsgemeinde als unseren Auftrag.

Zahlreiche Menschen bringen sich dabei ein: Mit ihrer Hingabe an den Ort und das Umfeld der Kapelle. Und durch ihr Willkommen denen gegenüber, die sie besuchen.

Dass hier lebendige Begegnung geschehen und Versöhnung gelebt werden kann, ist ein Werk von vielen. Es ist unmöglich, alle abzubilden, die dem Ort sein wunder-volles Antlitz verleihen und zu dem machen, was er ist.

Den hier Portraitierten danken wir sehr für ihre Verbundenheit in den vergangenen Jahren. Dies gilt einmal mehr für ihre Bereitschaft, sich auf diese Weise zu zeigen und zu berichten.

Ihre Gesichter und Stimmen stehen auch für die vielen anderen, die sich auf ihre ganz persönliche Art einbringen und dazu beitragen, diesen Ort lebendig und erfahrbar zu machen.

Unsere Ausstellung erzählt von Menschen in der Gemeinde und ihren Projekten. Deutlich wird dabei erneut die große Herausforderung des an die Gemeinde verliehenen Namens: Versöhnung ist eine nie endende Aufgabe.

Wenn Menschen Versöhnung erfahren, wenn auch nur zeitweise in nicht fest zu haltenden glücklichen Momenten der Zeitgeschichte, ist sie mit einer Ahnung verbunden. Sie fließt aus einer Kraftquelle, die über menschliches Verantworten und Begreifen hinaus geht.

Mit Bedacht war es damals, vor 125 Jahren zur Einweihung der Kirche, der Gemeinde als Widmung in die Altarbibel geschrieben worden: „Gott hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung“ (2. Korinther 5, 19)

Gesichter und Stimmen, geöffnete Türen und dieser Moment laden ein, dabei zu sein: Teil eines lebendigen Miteinanders zu werden und Versöhnung zu leben.

Herzlich willkommen!

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung

We look back with gratitude at the past two decades. During this period, the Chapel of Reconciliation at the memorial site on the Bernauer Strasse has become the spiritual centre of the Berlin Wall Memorial. In this place, every day people experience, “Here the church is alive!”

The chapel is rooted in commemoration and remembrance. Personal encounter can enable sensitivity to grow for the historical and social connections between walls and exclusion – in the past and the present – here and in other wounded places of the world. For this, open doors and openness are necessary in many different respects. We in the Reconciliation congregation see this as our mandate.

Numerous people are involved in this through their devotion to the place and the surroundings of the chapel. And through their welcome for those who visit it.

Many people work here together and make it possible for living encounters to take place and reconciliation to be experienced. It is not possible to portray all of those who give this place its wonder-full face and make it what it is.

We are very grateful to those who are portrayed here for their involvement over these years. And we thank them for their readiness to show themselves in this way and tell their stories.

Their faces and voices are also representative of the many others who contribute in their own particular ways and help to make this a living place which can be experienced.

Our exhibition tells about people in the congregation and their projects. It also makes clear how great the challenge of the name is that was given to the congregation. Reconciliation is a never ending task. When people experience reconciliation, even if only partially, in happy, fleeting moments of the passage of time, it is connected with a presentiment. Reconciliation springs from a source of energy which extends beyond human responsibility and comprehension. There was good reason, 125 years ago when the former church was consecrated, for the following dedication to be written for the congregation in the altar bible. “God has entrusted us with the message of reconciliation” (2 Corinthians 5,19).

Faces and voices, open doors and this moment are an invitation to join in, to become part of a living community and to practise reconciliation.

A very warm welcome to you!

Protestant Parish of Reconciliation

Gisela Bergner

Geboren 1943 · Bibliothekarin · Gemeindemitglied
Born in 1943 · librarian · member of the congregation

Mit den Menschen hier vor Ort entstehen manchmal interessante Gespräche. Sie sind aber schmerzhaft und anstrengend für mich.

Denn die Besucher fragen manchmal, ob ich aus dem Osten sei, und fordern mich dazu auf zu erzählen. Ich möchte nicht Ausstellungsstück einer Gedenkstätte sein. Ich bin Berlinerin und ich kenne die Stadt noch ungeteilt.

Es war für mich sehr schmerzhaft, mit 18 Jahren die Mauer vor die Nase gesetzt zu bekommen. Ich hatte Sehnsucht nach der Welt.

Sometimes there are interesting conversations with the people here locally. But for me they are painful and strenuous.

The visitors sometimes ask whether I am from the East and then ask me to tell my story. I do not want to be the inventory of a museum. I am a Berliner and I knew the city before it was divided.

It was very painful for me at the age of 18 to have the Wall built before my eyes. I had a yearning for the world.



Bis 1999 hab ich im Osten Berlins gelebt und als Bibliothekarin gearbeitet.

Until 1999 I lived in East Berlin and worked there as a librarian.

In Niederschönhausen habe ich im Chor gesungen, auch die ganz großen Werke. Erst mit dem Umzug in die Ackerstraße vor 24 Jahren begann meine Beziehung zur Kapelle der Versöhnung.

Ich hab es schwer gehabt, mich hier einzugewöhnen. Ich habe etwas gesucht, wo ich mich aufgehoben fühlen kann.

Meine Verbindung zur Gemeinde entstand über das Singen.

In Niederschönhausen I sang in the choir, including major works. It was only when I moved to the Ackerstrasse that my relationship with the Chapel of Reconciliation began.

I found it difficult to get used to things here. I was looking for somewhere where I felt accepted.

My connection with the congregation came about through the singing.

Das Singen hat mich durch die Jahre getragen,
Singing has borne me up
auch durch die DDR-Zeiten.
over the years also during the GDR period.

In meiner Familie und in meinem Leben gab es viel Kummer und Not. Gesang hilft mir. Das Singen hat mich durch die Jahre getragen, auch durch die DDR-Zeit.

There has been a lot of trouble and suffering in my family and in my life. Singing helps me. Singing has borne me up over the years, also during the GDR period

Sehr schön finde ich es, wenn Leute von hier und da zum Gottesdienst in die Kapelle kommen. Aus dem Gottesdienst mit viel Gesang gehe ich gestärkt und ermutigt.

I think it is very good when people from different places come to services in the chapel. When there is a lot of singing in the service, I feel strengthened and encouraged when I leave.

Ich möchte keine Funktion übernehmen, ich möchte Mitglied der Gemeinde bleiben. Die Gemeinde hat sich mir als Zuhause aufgetan.

I do not want to take on any special responsibility. I should like just to be a member of the congregation. The congregation has become a home for me.

Das wünsche ich mir sehr, dass junge Menschen nachkommen. Es ist schön, wenn sie da sind. Von diesen Begegnungen würde ich mir mehr wünschen.

I very much hope that young people will join us. It is lovely when they are there. I should like to have more meetings of that kind.

Früher habe ich bei Siemens gearbeitet und ich war auch Fußballer bei Hertha BSC, später Jugendtrainer.

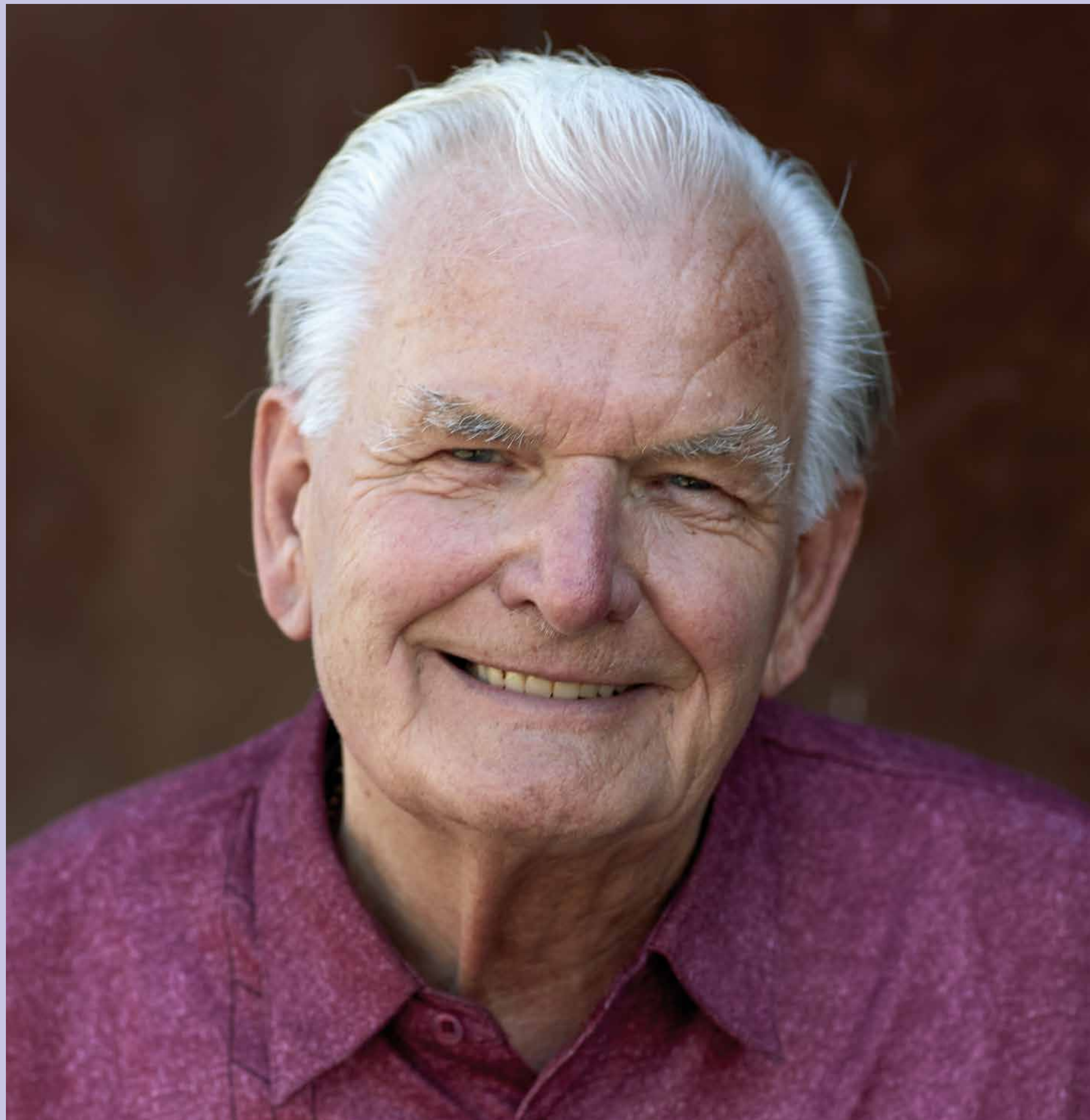
Als meine Frau gestorben war, suchte ich mir für jeden Tag eine Beschäftigung: Ich gehe zum Freundeskreis, zur Sportgruppe und in die Sauna. Am Wochenende zum Fußball und freitags in die Bibelstunde.

Es macht mir Spaß, die Bibeltexte zu verstehen. Der Sinn der Bibel erschließt sich mir im Alter neu. In der Gemeinschaft fühle ich mich aufgefangen.

In the past I worked for Siemens and I also played football for Hertha BSC; later I was a youth trainer.

When my wife died, I needed to find something to keep me occupied each day. I attend the friends' group, the sports group, go to the sauna, to football at the weekend and on Fridays to the bible study.

I enjoy understanding passages of the bible. Now that I am old, the meaning of the bible comes alive to me in a new way. I feel myself accepted in the community.



Bernd Bröde

Geboren 1939 · Werkzeugmacher · Gemeindemitglied
Born in 1939 · toolmaker · member of the congregation

Nach dem Tod meiner zweiten Frau besuchte mich der Pfarrer. Er lud mich in die Gemeinde ein. Ich sagte zu, denn ich hatte ja plötzlich Zeit, mir das einmal anzuschauen.

Die Bibelstunde und der Gottesdienst geben mir sehr viel. Beim Anschauen ist es also nicht geblieben, denn ich bin immer noch dabei und habe kaum eine Stunde versäumt.

Ich habe hier neue Bekanntschaften gefunden. Darüber bin ich froh.

After my second wife died, the pastor visited me and invited me to join the congregation. I accepted because I suddenly had enough time to give it a good look.

I benefit a lot from the bible study and the worship services. So I did not merely take a look because I am still involved and have hardly missed a bible study.

I have also got to know some new people here and am happy about that.

An die Kapelle musste ich mich gewöhnen.

Die Skulptur der Versöhnung, die eine Umarmung über den Stacheldraht zeigt, erinnert mich an den Mauerbau 1961. Zufällig war ich gerade hier an der Bernauer Straße, als der Volkspolizist Konrad Schumann über den Stacheldraht gesprungen ist. Das war sehr mutig von ihm, sie hätten ihn ja erschießen können.

Viele meiner Freunde sind damals im Osten geblieben. Jetzt haben wir wieder Kontakt.

The sculpture of reconciliation which shows an embrace across barbed wire reminds me of the building of the Wall in 1961. I happened to be right here on the Bernauer Strasse when the people's policeman jumped over the barbed wire. That was very brave of him because they could have shot him.

Many of my friends stayed on in the East at that time. Now we are in contact again.

Ich habe immer mit dem Glauben gelebt. Meine Eltern waren sehr gläubig, auch meine Oma. Vor dem Einschlafen bete ich ein Vater Unser.

An die Kapelle musste ich mich gewöhnen. Als ich sie das erste Mal von innen sah, bekam ich einen Schreck: So spärlich, wenig prunkvoll. Bis heute gefällt sie mir nicht so richtig. Aber ich habe mich an sie gewöhnt. Die Akustik ist schlecht.

Schön finde ich, dass die Kapelle mit Blumen aus dem Garten geschmückt wird, so muss man sie nicht kaufen. Damit hat der Garten auch einen Nutzen für die Gemeinde.

I had to get used to the chapel.

I have always had a faith. My parents were devout believers and so was my grandmother. I pray the Lord's Prayer before I go to sleep.

I had to get used to the chapel. When I saw it from inside the first time, I got a shock. So austere, so little magnificence. Even today, I do not really like it. But I have got used to it. The acoustics are bad.

What I do like is that the chapel is decorated with flowers from the garden so they need not be bought. That makes the garden useful for the congregation as well.



Carlo Wolf-Gersdorff

Geboren 1963 · Postbeamter im Vorruhestand, Imker mit Leib und Seele · Gemeindemitglied
Born in 1963 · retired civil servant, beekeeper with heart and soul · member of the congregation

Vor über 40 Jahren besuchte ich mit meinem einjährigen Sohn zum ersten Mal Berlin. Damals habe ich an dieser Stelle über den Todesstreifen in den Osten geschaut. Da spürte ich bewusst die eigene Freiheit.

I visited Berlin for the first time with my one-year-old son more than 40 years ago. On that occasion, right here, I looked over the death strip to see the East. Then I became consciously aware of my own freedom.

Zur Kapelle der Versöhnung stieß ich vor sieben Jahren. Sie ist ein ruhender Pol und meine Stütze im Leben. Hier habe ich Grenzerfahrung gespürt. Das hat mein Leben verändert.

I came across the Chapel of Reconciliation seven years ago. It is a source of tranquillity and my support in life. Here I have experienced what frontiers are. That has changed my life.

Als ich einer Freundin die Kapelle zeigte, sagte sie, „Carlo, hier müssen Bienen her!“ Bienen sind ein Symbol der Freiheit, Friedensbotschafter. Sie fliegen von Ost nach West, von West nach Ost, sind überall willkommen.

When I was showing the chapel to a friend, she said, “Carlo, there should be bees here!” Bees are a symbol of freedom, ambassadors of peace. They fly from the East to the West and from the West to the East and are welcome everywhere.

Später führte mich mein Berufsweg nach Berlin. Hier, an diesem Ort, habe ich an die Grenzerfahrung von damals angeknüpft.

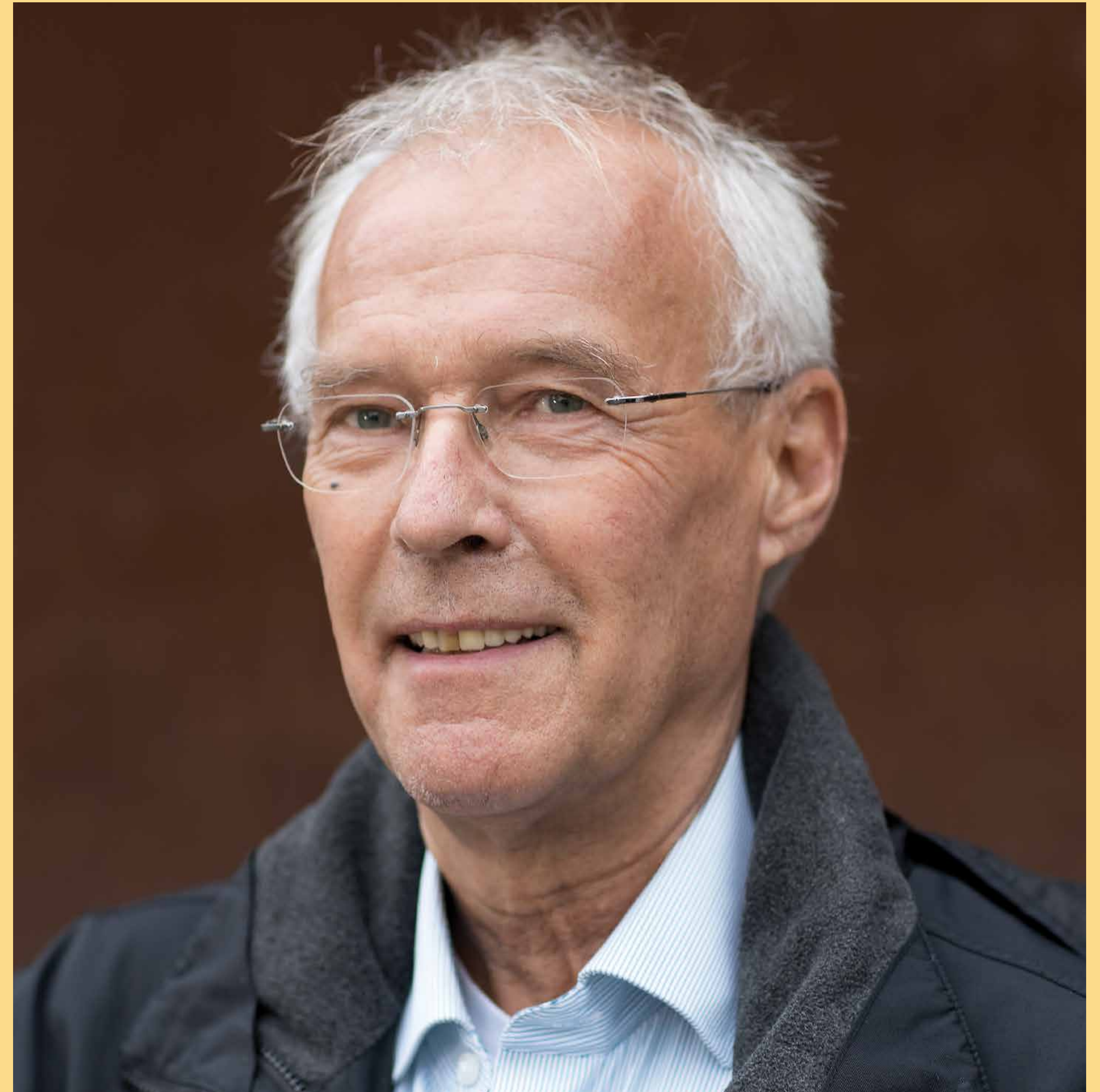
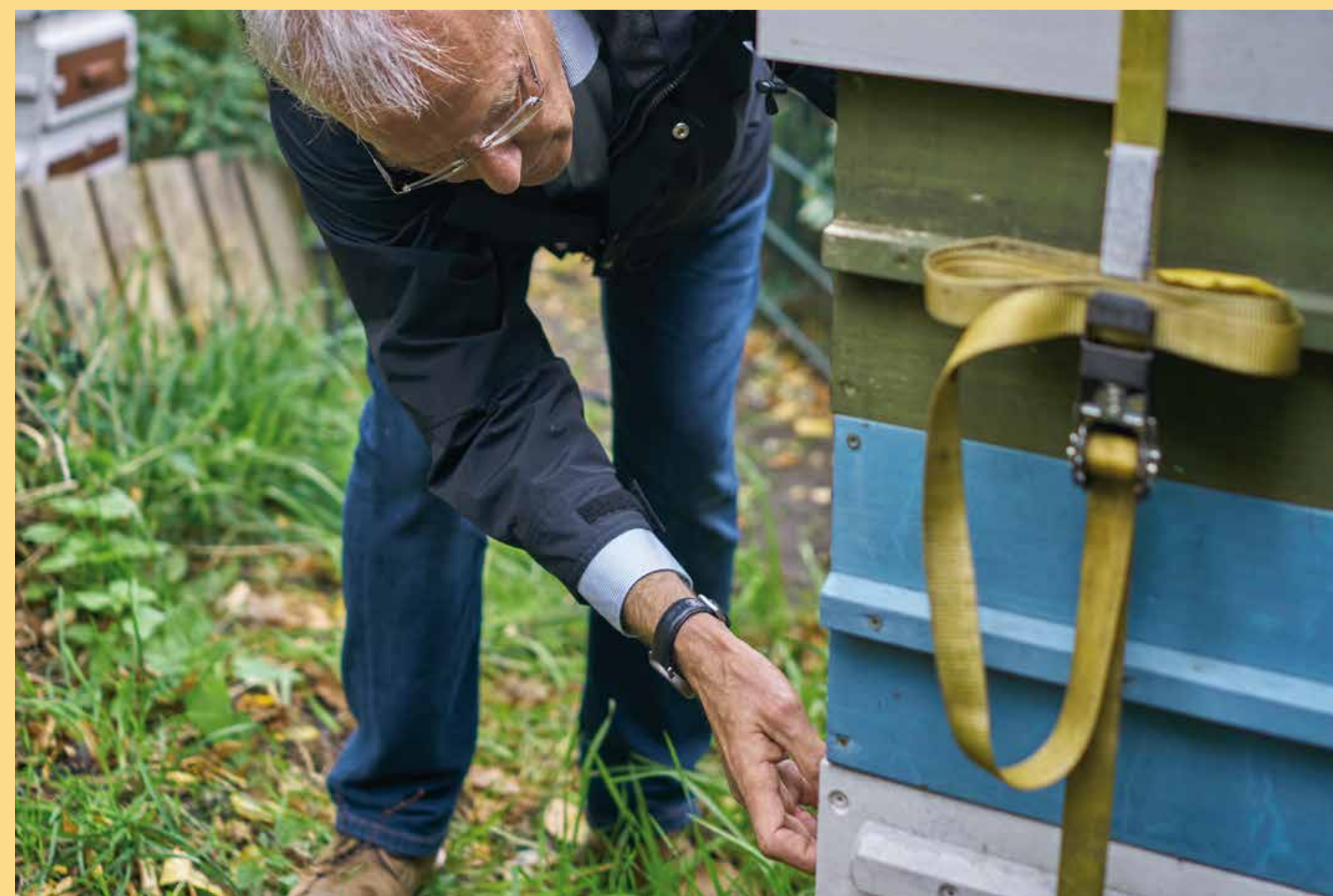
Ich übernahm die Betreuung für einen jungen Geflüchteten aus Syrien, der früher in seiner Heimat Bienen züchtete. Wir haben einander gefunden und sind zu guten Freunden geworden.

Er hat mit meiner Unterstützung Arbeit und Wohnung gefunden. Gemeinsam kümmern wir uns um die Bienenstöcke im Garten hinter der Kapelle.

Later, my work brought me to Berlin. Here, at this spot, I linked up again with my frontier experience of the past.

I undertook to look after a young refugee from Syria who had bred bees back home in his country. We found one another and have become good friends.

With my help, he now has work and a flat. Together we take care of the bee-hives here in the garden behind the chapel.



Bienen sind ein Symbol für Freiheit, Friedensbotschafter.

Christ zu sein bedeutet für mich, dass mich etwas auf dem Weg begleitet, das mir Halt, Stütze und Freude gibt. Hier ist ein starker Ort.

An Weihnachten die Kapelle zu hüten, ist für mich das schönste Fest. Hier, auf dem benachbarten Friedhof neben der Kapelle, möchte ich begraben werden.

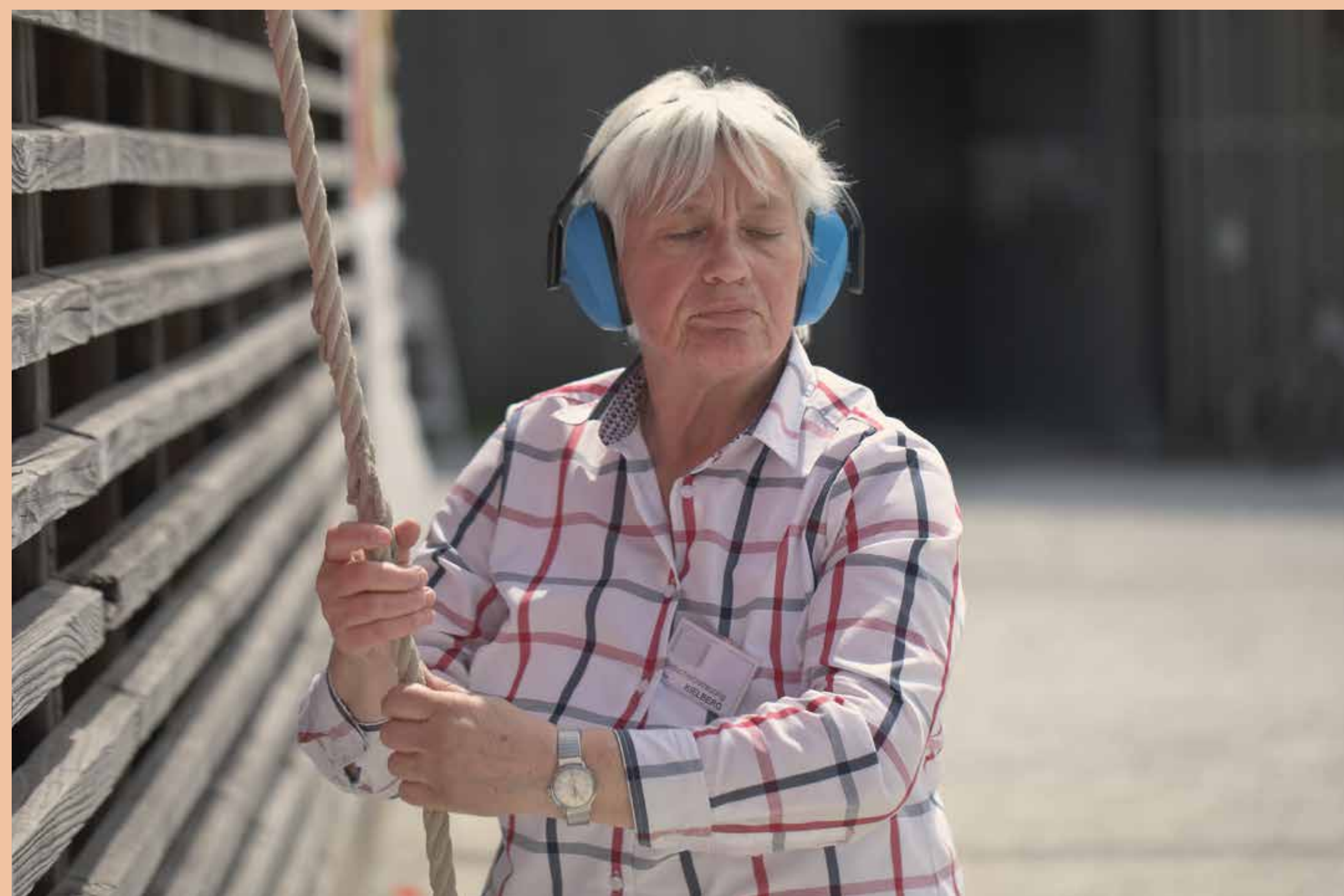
Being a Christian means to me that something accompanies me on my way which gives me strength, support and joy. This is a powerful place.

Looking after the chapel at Christmas is the best festival for me. I should like to be buried here in the neighbouring cemetery beside the chapel.

Bees – a Symbol of Freedom, Ambassadors for Peace.

Die Kapelle der Versöhnung und die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße sind für mich der wahre Ort, an dem die Teilung Berlins sichtbar ist und bleibt.

For me, the Chapel of Reconciliation and the memorial to the Berlin Wall along the Bernauer Strasse are and continue to be the real place for seeing the division of Berlin.



Mit dem Roggenfeld entsteht auf dem Mauerstreifen wieder neues Leben. Es ist eine gute Mischung aus Ost und West.

Thanks to the rye field along the line of the Wall, new life is springing up again. It is a good mixture of East and West.

Ich schätze die Ruhe hier in der Kapelle und die regelmäßigen Gottesdienste. Ich halte auch Andachten für die Todesopfer an der Mauer. Dass Geschichte weiter getragen wird, finde ich gut. Auch, dass Altes in die Kapelle integriert wurde. So lebt die frühere Versöhnungskirche weiter.

I value the quiet here in the chapel and the regular worship services. I also conduct devotions for the victims of the Wall. I think it is good that history is not forgotten and also that some old items have been incorporated into the chapel. In that way, the former Church of Reconciliation lives on.

Elke Kielberg

Geboren 1949 · Krankenschwester · Mitglied im Gemeindegemeinderat, Kirchenhüterin
Born in 1949 · nurse · member of the parish council, church guardian

Ich bin hier im Kiez geboren und habe immer hier gewohnt.

Mit zwölf hab ich den Mauerbau erlebt, einige meiner Verwandten wohnen im Ostteil.

I was born here locally and have always lived here.

When I was twelve years old, I experienced the building of the Wall. Some of my relatives lived on the eastern side.

Früher habe ich im Stillen traurig gedacht, die Mauer wird hundert Jahre stehen. Immer hatte ich den Wunsch, wie früher als Kind, ohne die Mauer, querfeldein durch Berlin laufen zu können.

In the past, I often thought sadly that the Wall would last a hundred years. I always wanted to be able to run across freely without the Wall, like in my early childhood.



Selber die Glocken zu läuten, gibt mir Kraft.

Ringling the bells myself gives me strength.

Der Neubau der Kapelle war ein Symbol: Es entsteht etwas. Den ersten Vorschlag der Architekten, einen Bau aus Beton, Glas und Stahl, lehnten wir ab. Wir hatten Jahrzehnte lang den Beton der Mauer vor Augen.

Das Richtfest am 9. November 1999 war dann voller Emotionen. Wir haben uns in den Armen gelegen und geweint.

The building of the new chapel was symbolic. Something was coming into being. We turned down the architect's first proposal – a building of concrete, glass and steel. We had had the concrete Wall before our eyes for decades.

Then the topping-out on November 9th 1999 was very emotional. We hugged one another and cried.

Ich bin 1943 in Malchow/Mecklenburg geboren und dort auch konfirmiert. In Rostock habe ich studiert und eine Familie gegründet.

In der DDR war ich beruflich sehr erfolgreich.

Mein Mann starb sehr früh, von da an zog ich meinen Sohn alleine groß.

I was born in 1943 in Malchow/Mecklenburg and was confirmed there. I studied in Rostock and started a family.

Professionally I was very successful in the GDR.

My husband died very young and from then on I brought my son up alone.



Nach dem Umbruch von 1990 war mein Leben von jetzt auf gleich völlig verändert. Alles Bisherige hatte plötzlich keinen Wert mehr. Später habe ich im Westen mehrere qualifizierte Jobs ausprobiert und mich dann selbständig gemacht. Schließlich zog es mich nach Berlin. Jetzt bin ich im Ruhestand.

After the changes in 1990, my life was completely changed. Suddenly, nothing was of any value at all. Later I tried out many qualified jobs in the West and then set myself up freelance. Finally, I was drawn towards Berlin. Now I am retired.

Es war 2017, als ich eine ehrenamtliche Tätigkeit suchte. Bis dahin war ich nicht mit dem versöhnt, was in meinem Leben alles geschehen war. Hier auf der Anhöhe der Bernauer Straße, mit Blick auf die Kapelle, spürte ich die versöhnende Kraft des Ortes.

Ich konnte mich an diesem Ort der Teilung mit meinem eigenen Thema auseinandersetzen. Dadurch bin ich in eine neue Gemeinschaft hineingewachsen und wieder in die Kirche eingetreten.

In 2017 I was looking for some voluntary activity. At that point, I was not reconciled to all that had happened during my life. Here, up the slope of the Bernauer Strasse with the view of the chapel, I sensed the reconciling force of this place.

This was a place of division where I could work through my own issues. And I entered a new community and became a member of the church again.

Ortrud Hamann

Geboren 1943 · promovierte Chemikerin · Projektmanagerin der Versöhnungskapelle, Kirchenhüterin

Born in 1943 · lecturer in chemistry · project manager of the Chapel of Reconciliation, church guardian



Die Kapelle, der Ort, seine Geschichte, dann die Menschen, die ich hier getroffen habe: Dies alles hat eine wesentliche Rolle bei der Versöhnung mit meinem Leben gespielt. Seit dem letzten Jahr fühle ich mich versöhnt, emotional versöhnt mit den Brüchen in meinem Leben, wie es abgelaufen ist. Ich bin dankbar, dass ich lebe.

The chapel, the place, its history and also the people whom I have met here – all that has played a major part in reconciling me with my life. Since last year, I have been reconciled, emotionally reconciled with my life and all that happened. I am grateful to be alive.

Kirche war nie Teil meines Lebens, obwohl ich mich immer als Christ gefühlt habe.

The church was never part of my life, although I always felt like a Christian.

Ich musste mich mit meinem Leben versöhnen.

I had to reconcile myself with my life.

Bisher sind es drei interessante Projekte, die ich hier mitgestalten durfte: Den Pavillon im Garten NiemandsLand, die Restaurierung der historischen Turmuhr, das Konzept zum Spazierweg um die Uhr der Versöhnung und das dazu erschienene Buch.

Für den Bau der Gartenlaube haben wir den Ehrenamtspreis der Stadt Berlin erhalten. Darüber freue ich mich.

So far, there are three interesting projects here to which I have been able to contribute: the pavilion in the No-Man's-Land garden, the restoration of the historical clock from the tower and the conception of the walk round the Clock of Reconciliation and the book published about the clock's works.

We were awarded the volunteers' prize of the city of Berlin for the building of the garden harbour. I am happy about that.



Samira Ibrahim

Geboren 1978 · Gartenbau-Gehilfin · Gemeindemitglied

Born in 1978 · gardening assistant · member of the congregation

Ich komme aus schwierigen Familienverhältnissen. Mein Vater stammt aus Palästina, meine Mutter ist Ostdeutsche. Mein Vorname ist aus dem Arabischen.

Bald nach meiner Geburt haben sich die Eltern schwer zerstritten und getrennt. Meiner Mutter wurde das Sorgerecht entzogen, und ich kam ins Heim.

Mein Vater hat später noch einmal geheiratet und mich zu sich genommen. Ich habe noch jüngere Geschwister. Mit ihnen war es auch schwierig.

I come from a complicated family situation. My father originally came from Palestine and my mother is an East German. My first name is Arabic.

Soon after I was born, my parents had a serious row and separated. My mother lost the right to custody and I was put in a home.

Later on, my father remarried and took me to live with him. I also have some younger brothers and sisters. The relationship with them was difficult as well.

Mit 18 Jahren bin ich von zuhause abgehauen. Meinem Vater bin ich sehr lange hinterhergelaufen. Ich habe auch viele Fotos von meinem Papa zerstört aus Wut und Trauer.

When I was 18, I ran away from home. For a very long time, I was chasing my father. I also destroyed many photos of my father in my anger and grief.

Weil ich an Gott glaube, habe ich mich am 20. Oktober 2019 auf eigenen Wunsch hin evangelisch taufen lassen.

Because I believe in God, I was baptised at my own request as a Protestant on October 20th 2019.

Ich habe eine Lernbehinderung und eine psychische Erkrankung. Deshalb nehme ich Medikamente gegen Stimmungsschwankungen.

Ich habe den erweiterten Hauptschulabschluss geschafft.

Nach vielen verschiedenen Hilfsjobs arbeite ich jetzt in einer geschützten Werkstatt in Pankow.

I have a learning disorder and a psychological ailment. So I take medication to counteract my changes of mood.

I managed to complete the secondary school course.

After doing many different basic jobs, I now work in a sheltered workshop in Pankow.

Ich möchte in die Normalität zurückkehren. I should like to return to normality.

Ich glaube an die Hoffnung. Ich hoffe, dass ich bald wieder meine Familie, meine Freunde und meinen Verlobten umarmen kann.

Ich möchte in die Normalität zurückkehren.

I believe in hope. I hope that I shall soon be able to embrace my family again, my friends and my fiancé.

I should like to return to normality.

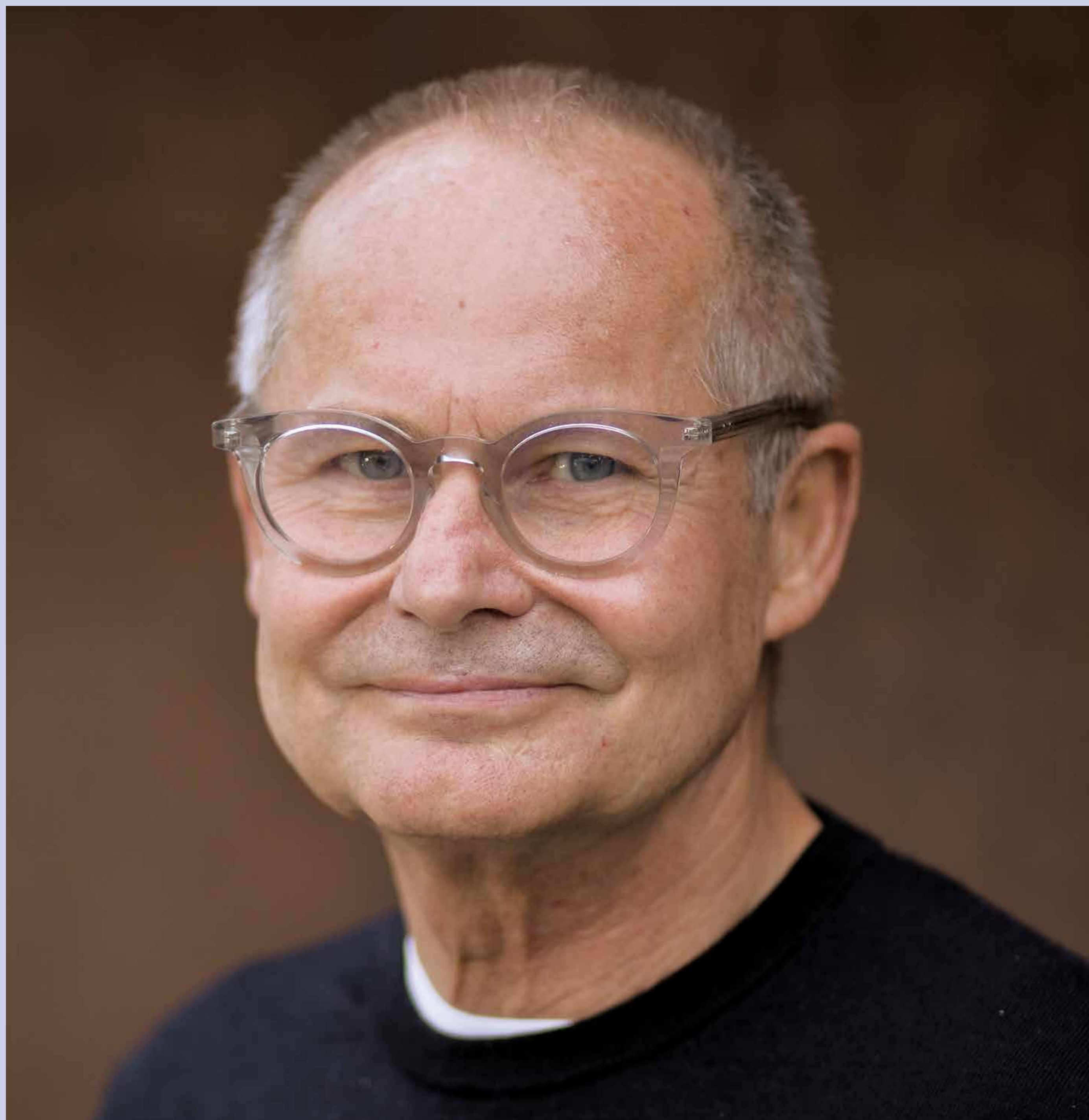
Seit 2017 habe ich mich für die Versöhnungsgemeinde interessiert. Ich wurde richtig gut aufgenommen und habe freundliche Menschen gefunden.

Ich bete in der Kirche, ab und zu für meine Freunde und die Familie. Ich bete auch für mich selber, bete um Vergebung, wenn ich etwas Böses gesagt habe.

I have been interested in the Reconciliation congregation since 2017. I was received really well and have met friendly people here.

I pray in the church, from time to time for my friends and the family. I also pray for myself and ask for forgiveness when I have said something bad.





Gerhard Jonczyk

Geboren 1953 in Cottbus · Hotelconcierge · Kirchenhüter
Born in 1953 in Cottbus · hotel concierge · church guardian

Im Jahr 1979 zog ich von Cottbus nach Berlin, in die Hauptstadt der DDR. Ich habe im Palasthotel gearbeitet. Immer habe ich wie auf einer Insel gelebt, mit Gästen und Zeitungen aus dem Westen.

Den Westen kannte ich auch von Verwandtenbesuchen, kam immer in die DDR zurück, da es Menschen hier gab, die in meinem Leben wichtig waren.

In 1979 I moved from Cottbus to Berlin, the capital of the GDR. I worked in the Palast Hotel. I lived all the time like on an island with guests and newspapers from the West.

I was also familiar with the West from visits to my relatives, but I always came back to the GDR where there were people who were important in my life.

Nach dem Mauerbau war unsere Familie die einzige aus der Verwandtschaft, die im Osten wohnte. Wir bekamen regelmäßig Pakete geschickt. Wir wurden katholisch erzogen, doch ich erlebte nie Benachteiligung deswegen.

After the Wall was built, our family was the only one among our relatives that lived in the East. We regularly received parcels. We had been brought up as Catholics but I never experienced any disadvantages because of that.

Vor sieben Jahren wurden in der Kapelle der Versöhnung Kirchenhüter gesucht. Da habe ich mich gemeldet. Angezogen hat mich die Philosophie des Ortes, als Ort der Stille, der Besinnung und der Meditation. Mit Mohammad, einem Geflüchteten, putzen wir zusammen die Kapelle.

Seven years ago, they were looking for people to be guardians at the Chapel of Reconciliation. So I volunteered. I was attracted by the philosophy of the place as a setting for stillness, reflection and meditation. With Mohammad, a refugee, the two of us clean the chapel.



Ohne Versöhnung und Vergebung
kann es keine Zukunft geben.
Without reconciliation and forgiveness
there can be no future.

Ohne Versöhnung und Vergebung kann man die Zukunft nicht gestalten. Deutschland hat Vergebung und Versöhnung von so vielen Ländern der Welt erfahren. Deshalb liegt es in meiner persönlichen Verantwortung, ganz gleich welcher Herkunft wir sind, zu wissen: Vor Gott sind alle gleich. Jeder findet in der Religion seinen eigenen Weg.

Im interkonfessionellen Gebet hier in der Versöhnungskapelle kommen zwölf Vertreter unterschiedlicher Konfessionen zusammen. Das begeistert mich.

Without reconciliation and forgiveness you cannot shape the future. Germany has experienced forgiveness and reconciliation from so many countries in the world. So it is my personal responsibility, whatever our origins may be, to know that everyone is equal before God. Each person finds his/her own way in religion.

For the inter-confessional prayers here in the Chapel of Reconciliation twelve representants of different confessions come together. I find that marvellous.

Die Kapelle ist für mich eine Schule der Toleranz. Sie ist ein Ort der Begegnung. Ein Ort der Spiritualität, an dem man zu sich selbst kommt.

Das Roggenfeld ist genial: Im ehemaligen Todesstreifen wächst das Leben. Das Korn ist das Leben. Alles, was gut ist, geht immer wieder auf. Dieser Gedanke hat mich hierher gebracht. Das Korn als Symbol dafür, dass wir nur im Kreislauf leben können. Wir können uns nicht im Egoismus separieren.

For me, the chapel is a school of tolerance. It is a place of encounter. A place of spirituality in which you can find your bearings.

The rye field is brilliant: life grows on the former death strip. The corn is the life. Everything that is good repeatedly sends up new shoots. That idea brought me here. The corn as a symbol that we can only live within the cycle. We cannot separate ourselves egoistically.

Als ich Anfang der 1980er Jahre zur Versöhnungsgemeinde stieß, gab es in der Gemeinde noch keine Öffentlichkeitsarbeit. Darüber, was wir in den folgenden Jahrzehnten aufbauten, gibt heute ein großes Archiv Auskunft. Dort ist viel Interessantes über unsere Arbeit vor und nach der historischen Zäsur 1989 nachzulesen.

When I came to the Reconciliation congregation in the early 1980s, the congregation had no publicity work. Nowadays, there is a very large archive with information about all that we built up during the following decades. You can read many interesting things there about our work before and after the historical break in 1989.

Meine drei Kinder und drei der fünf Enkelkinder sind in der Kapelle getauft. Dass es gelungen ist, an der Stelle der alten Kirche eine neue, kleine Kapelle zu bauen, erfüllt mich bis heute mit Dankbarkeit.

My three children and three of my five grandchildren were baptised in the chapel. Even now, I am still grateful that it was possible to build a new, small chapel on the site of the old church.

Nach dem Sturz der Mauer war auf dem Grenzstreifen eine sechsspurige Autobahn geplant. Doch heute stehen hier die »Kapelle der Versöhnung« und die »Gedenkstätte Berliner Mauer«.

After the Wall came down, there was a plan to build a six lane motorway along the line of the frontier. But today that is where the »Chapel of Reconciliation« and the »Berlin Wall Memorial« stand.

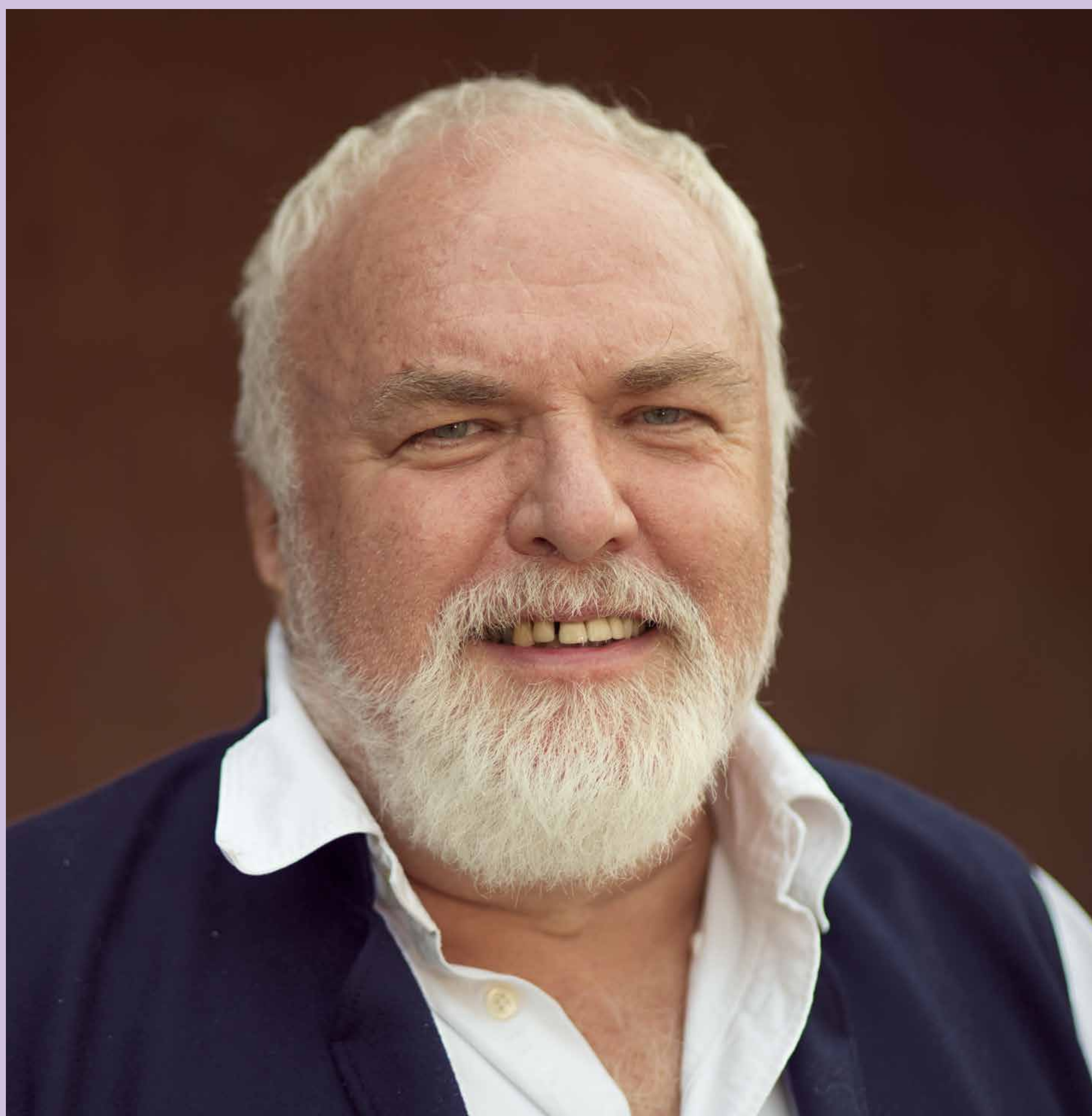
Von Anfang an war klar, dass die Kapelle ein Erinnerungsort für die Maueropfer werden sollte. Die Kapelle ist ein sehr gelungener Ort, um darin zu sich zu finden.

From the beginning, it was clear that the chapel was to be a place of remembrance for the victims of the Wall. The chapel is a very congenial place for finding your bearings.

Rainer Just

Geboren 1953 · Grafiker · Öffentlichkeitsarbeit für die Versöhnungsgemeinde 1980 bis 2018

Born in 1953 · graphic artist · publicity work for the Reconciliation congregation 1980–2018



Planung und Bau der Kapelle glichen einer Expedition.

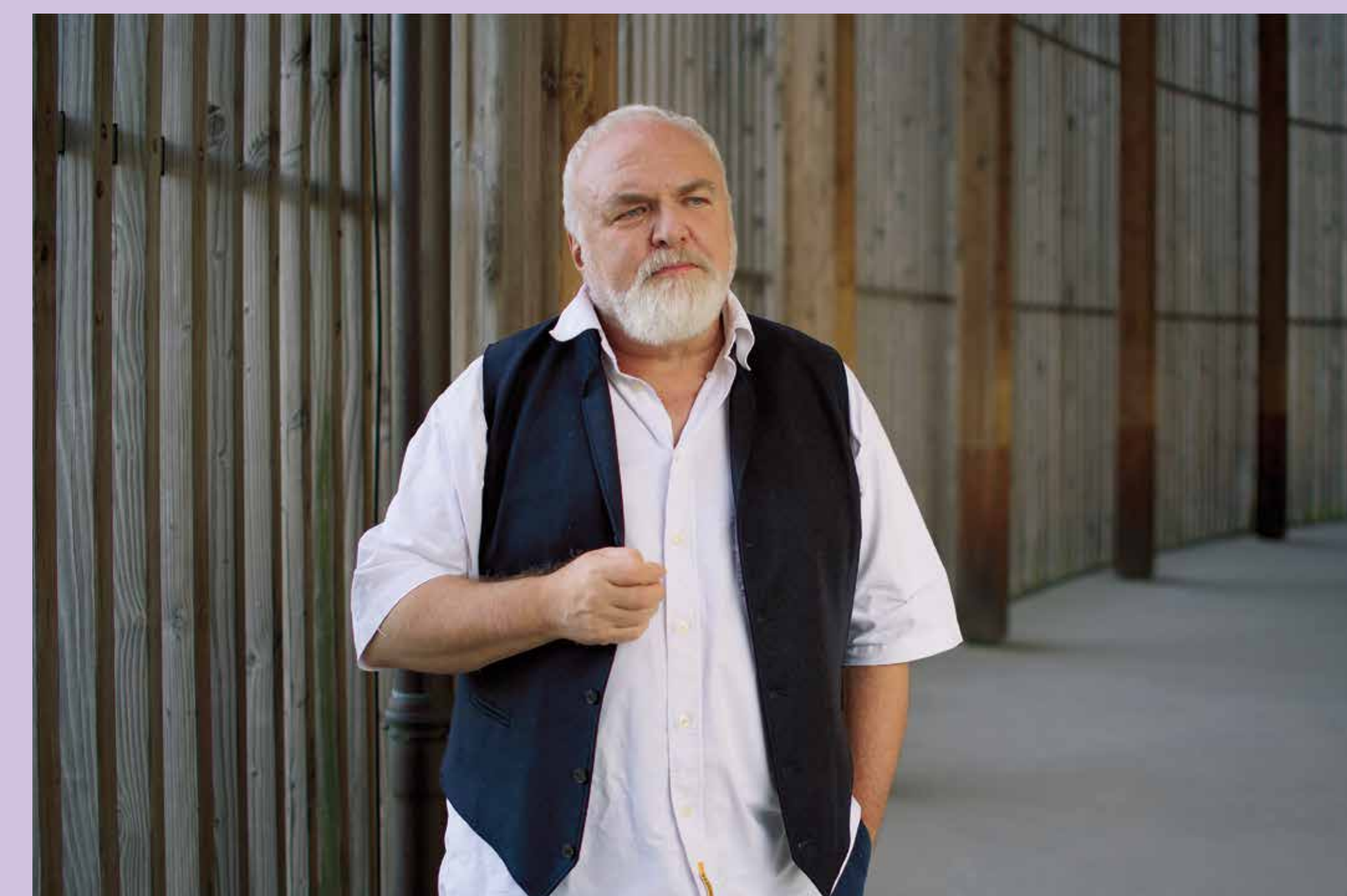
The planning and building
of the Chapel
were like an expedition.

Es war eine Gnade für mich, an dem Prozess des Kapellenbaus beteiligt zu sein.

It was a special gift for me to share in the process of building the chapel.

Planung und Bau der Kapelle glichen einer Expedition: Expertisen wurden eingeholt, Ausschreibungen formuliert, Ideen geboren und verworfen. Den gelungenen Entwurf der Architekten lehnte die Gemeinde in der Ausführung aus Stahl, Glas und Beton ab. Wir wollten keinen Beton mehr auf dem Mauerstreifen. Wir wollten etwas Nachhaltiges, in die Zukunft weisendes haben, es sollte Maßstäbe prägen.

The planning and building of the Chapel were like an expedition. Expert opinions were collected, invitations to tender were drawn up, ideas spelled out and rejected. The congregation turned down the architect's attractive design of steel, glass and concrete. We wanted no more concrete on the strip where the Wall had been. We wanted something sustainable, that would point to the future and set a standard.



Schließlich setzten wir den Wunsch durch, aus Lehm zu bauen. Der Lehm stammt aus Rüdersdorf bei Berlin und wurde mit geschredderten Steinen der alten Versöhnungskirche vermischt. 1999 feierten wir Grundsteinlegung.

Dann kamen wir zu dem Punkt, wo das Geld verbraucht war, aber der Bau noch nicht fertig. Viele gute Menschen mit tollen Ideen, Initiative und großer Tatkraft halfen, unterstützten uns ehrenamtlich weiter, bis zur Eröffnung.

Finally, our desire was accepted to have the building made of clay. The clay came from Rüdersdorf near Berlin and was mixed with shredded stones from the old Church of Reconciliation. We celebrated the stone laying in 1999.

Then we reached the point where the money had run out but the building was not finished. Lots of good people with marvellous ideas, initiative and great energy came to our help and continued to support us voluntarily right up to the opening.

Ich bin in Angola geboren und habe dort als Mathematiklehrer gearbeitet. In Angola war Bürgerkrieg und die DDR suchte Arbeitskräfte. So kam ich 1987 als Vertragsarbeiter nach Ost-Berlin. Die Arbeit in einer Stahlgießerei war schwer.

In meiner Familie war ich im evangelischen Glauben erzogen worden. Das hat mir in der Fremde sehr geholfen. In der DDR knüpfte ich gleich Kontakt zur Evangelischen Kirche.

Hier lernte ich eine junge Frau aus meiner Heimatstadt kennen. Als sich die DDR auflöste, haben wir geheiratet.

I was born in Angola and worked there as a teacher of mathematics. In Angola there was a civil war and the GDR was looking for workers. So I came to East Berlin in 1987 as a worker under the treaty. The work in a steel foundry was hard.

In my family I had been brought up in the Protestant faith. That helped me a lot in this foreign country. In the GDR, I quickly established contact with the Protestant church.

There I made the acquaintance of a young woman from my home town. When the GDR came to an end, we got married.



Mit Jesus im Herzen
bin ich niemals einsam.

With Jesus in my heart I'm never alone.

Meine Kinder studieren oder gehen aufs Gymnasium. Ich habe mich durchgeboxt.

Wir sind Deutsche geworden. Das wichtigste Ziel ist ein besseres Leben für unsere Kinder.

My children are university students or still in secondary school. I have fought my way through.

We have become Germans. Our most important aim is a better life for our children.



Elias Mande

Geboren 1965 · Mathematiklehrer, Logistiker

Born in 1965 · mathematics teacher, logistician

Als Vertragsarbeiter hatten wir ein Bleiberecht in Deutschland. Zunächst wohnten wir drei Jahre ohne Arbeit im Flüchtlingsheim. In dieser Zeit wurde unser Sohn geboren.

Die Evangelische Kirche half mir, Arbeit und eine Wohnung in Berlin zu finden, zunächst ein Zimmer in einem Abbruchhaus.

As workers under the treaty, we had the right to residence in Germany. For the first three years, we were unemployed and lived in a refugee hostel. During that period our son was born.

The Protestant Church helped me to find work and a flat in Berlin, initially a room in a house due for demolition.

Mit meiner Familie bin ich sechsmal umgezogen. In einigen Gegenden wurden meine Frau und unsere drei Kinder jeden Tag angepöbelt. Ich selbst auch, aber ich habe versucht, das zu ignorieren.

Meine Kinder wurden getauft und konfirmiert.

Immer wieder habe ich aus eigener Initiative bessere Arbeit und eine bessere Wohnung gefunden. Lange Jahre bekam ich sehr viel Unterstützung von der Evangelischen Kirche in Berlin-Kreuzberg, wo ich heute noch Gemeindegmitglied bin. Dafür bin ich sehr dankbar.

My family and I have moved house six times. In some areas, people were rude to my wife and our three children every day. To me too, but I tried to ignore it.

My children were baptised and confirmed.

Time and again, I have taken the initiative myself to find a better job and a better flat. Over many years, I received a lot of support from the Protestant Church in Berlin-Kreuzberg where I am still a church member. I am very grateful for that.

Jetzt wohnen wir schon längere Zeit ganz in der Nähe der Versöhnungsgemeinde in einer schönen Wohnung. Deshalb komme ich auch gerne hier in die Kapelle.

Wenn Pfarrer Jeutner aus der Bibel liest, lese ich immer dieselbe Stelle auf Portugiesisch im Smartphone mit. So verstehe ich alles genau und fühle mich gleichzeitig meiner Heimat nahe.

Now we have been living for quite some time very close to the Reconciliation chapel in a beautiful flat. That is why I also enjoy coming here to the chapel. When Pastor Jeutner reads from the bible, I always follow the same passage in Portuguese on my smart phone.

That way, I can understand everything exactly and feel close to my country of origin as well.



Brigitte und Jens Möhl

Geboren 1949 und 1944 · Zahnarzthelferin und Verwaltungsbeamter
Lektorin und Lektor der Versöhnungsgemeinde, Mitglied im Gemeindegkirchenrat
Born in 1949 and 1944 · dentist's assistant and administrative officer
readers of the Reconciliation congregation, member of the parish council

Seit 1970 wohnen wir in der Bernauer Straße. Uns war wichtig, dass nach dem Sturz der Mauer etwas von der Mauer übrig bleibt. Jetzt gibt es die Gedenkstätte Berliner Mauer und die Kapelle der Versöhnung.

We have been living in the Benauer Strasse since 1970. To us, it was important that something of the Wall was still left after it came down. Now we have the Berlin Wall Memorial and the Chapel of Reconciliation.

Wir beide sind als Laien eigenständig im Gottesdienst aktiv, dazu wurden wir ermutigt und gestärkt.

Both of us as lay people take independent active responsibility in worship; we have been encouraged and strengthened for that.

Im Jahr 1999 bekam die Versöhnungsgemeinde ein Nagelkreuz, das Kreuz der Versöhnung aus Coventry geschenkt. Es sollte der Mittelpunkt der Kapelle werden.

Wir haben die Coventry-Andachten entwickelt und eine Andacht für heutige Geflüchtete integriert.

Auch Kirchenasyl hat mit Versöhnung zu tun. Es ist ein praktischer Akt und muss nach außen wirken.

In 1999, the Reconciliation congregation received the Cross of Nails, the gift of the cross of reconciliation from Coventry. It was to become the central focus of the chapel.

We have designed the Coventry devotions and linked them with prayers for present-day refugees.

Church asylum also has to do with reconciliation. It is a practical act and must have an effect outside as well.

Auch Kirchenasyl hat mit Versöhnung zu tun. Church asylum also has to do with reconciliation.

Ich, Brigitte Möhl, habe bei einer Coventry-Andacht selbst gepredigt und das Abendmahl ausgeteilt. Das war aufregend. Ich habe mich gefreut, dass mir der Pfarrer dies zutraut und mir vertraut hat. Das habe ich früher nicht gekannt.

Ich pflücke hier Blumen für den Altarschmuck. Der Garten ist eine wunderbare, bunte Oase, eine Fundgrube an Gewächsen für die Vase in der Kapelle. Und das Roggenfeld erinnert mich an unser Dorf.

Mir helfen die Gedanken, dass ich zu dieser Gemeinde gehöre. Und das Wissen, dass es Menschen gibt, die für mich beten.

I, Brigitte Möhl, have preached myself during a Coventry devotion and distributed communion. That was exciting. I was happy the pastor thought me capable of it and trusted me. It was a new experience.

I pick the flowers here to decorate the altar. The garden is a wonderful, colourful oasis, a treasure trove of plants for the vase in the chapel. And the rye field reminds me of our village.

I find it helpful to think that I belong to this congregation. And to know that there are people who pray for me.

Mir, Jens Möhl, ist die Verbindung der Kapelle zur Welt besonders wichtig. Menschen aus fast allen Staaten kommen hier vorbei, das ist das Spannende und Interessante an diesem Ort. Der Garten Niemand's-Land ist für mich der spirituellere Ort. Das Gefühl wird immer stärker, je mehr der Garten wächst.

Das Roggenfeld ist ein Zeichen, dass die Natur sich selbst erneuern kann. Mitten in der Stadt ein landwirtschaftliches Feld, wie auf dem Dorf.

Die Kapelle der Versöhnung ist für uns „erweiterte Familie“. Die Kapelle soll sichtbar eine kleine, lebendige Gemeinde sein.

For me, Jens Möhl, the connection between the chapel and the world is particularly important. People from almost all countries come through here; that is the exciting and interesting aspect of this place. The No-Man's-Land garden I see as the more spiritual place. This feeling becomes stronger the more the garden grows.

The rye field is a sign that nature can renew itself. In the middle of the town, an agricultural field like out in the country.

For us, the Chapel of Reconciliation is an “extended family”. The chapel should be visible as a small, living congregation.



Ich bete jeden Abend, meine eigenen Worte. An jedem Tag ist es etwas anderes, es ergibt sich. Ich denke darüber nach, wenn ich schon im Bett liege. Mit guten Gedanken einzuschlafen, ist schön.

I pray every evening in my own words. Each day they are a bit different, just as they turn out. I think over the day when I am lying in bed. Going to sleep with good thoughts is wonderful.

Aus dem Kiez hier bin ich überhaupt nicht rausgekommen, seit meiner Geburt gehöre ich zur Versöhnungsgemeinde. Mein Vater war Kirchenältester, meine Mutter hat in der Armenkirche gekocht, man kannte sich und war hier bekannt. Unsere Familie gehörte dazu.

Nach dem Mauerbau 1961 war es furchtbar, so abgeschnitten zu sein. Aber wir hatten ja schon den Krieg erlebt und so etliches überstanden. Da waren wir schon ein bisschen gestählt, damit fertig zu werden.

Als die alte Versöhnungskirche gesprengt wurde, bin ich ans Küchenfenster gegangen und habe die Ruine des Kirchturms gesehen, das tat schon weh.

Die Versöhnungskirche war meine Heimat, und die Kapelle ist es natürlich jetzt erst recht.

Versöhnung war wichtig für meine Familie. Wir waren immer mit der Versöhnungsgemeinde, mit der Kirche verbunden. Es ist ein Stück Heimat, ein Zusammenhalt, der mir selber auch Halt gibt. Man bekommt ja auch zurück, was man selber gibt.

Reconciliation was important to my family. We always had a connection with the Reconciliation congregation, with the church. It is a bit of home, a common bond that also gives me the support I need. After all, you get back what you yourself have given.



I have never really left this area; ever since my birth, I have belonged to the Reconciliation congregation. My father was a church elder, my mother cooked for the “poor peoples’ church”; you knew everyone here and they knew you. Our family was part of it.

After the Wall had been built, it was terrible to be so cut off. But we had already experienced the war and survived quite a lot of things. So we were already a bit prepared to cope with it.

When the old Church of Reconciliation was demolished, I went to the kitchen window and saw the ruins of the church tower; that was certainly painful.

The Church of Reconciliation was my home territory and now, of course, the Chapel is all the more so.

Gerda Neumann

Geboren 1923, gestorben 2020 · Kaufmännische Angestellte · langjährig im Gemeindegemeinderat
Born in 1923, died in 2020 · commercial clerk · long term member of the parish council

*Aus dem Interview kurz vor ihrem Tod im Dezember 2020
From the interview shortly before her death in December 2020*



Man bekommt ja auch zurück,
was man selber gibt.

*After all, you get back
what you yourself have given.*

Mein Lebensmotto ist aus der Bibel, wo es von Christus heißt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20). Das ist mein Glaube, dass man jemanden hat, zu dem man immer kommen kann. Ganz gleich, was passiert. Und auch ganz gleich, was man selbst vielleicht falsch gemacht hat, auch dann.

My life’s motto comes from the bible where Christ says, “Be assured, I am with you always, to the end of time” (Matthew 28,20). That is what I believe, that there is someone to whom you can always turn. Irrespective of what happens. And also just the same even if you have perhaps done something wrong yourself – then as well.

Ich habe gerne gesungen, immer. Als ich Kind war, liebte ich *Weil ich Jesu Schäflein bin*. Und *Geh aus, mein Herz, und suche Freud* von Paul Gerhardt, das liebe ich auch. Zu Hause beim Abwaschen habe ich immer gesungen.

I enjoyed singing, always. As a child I loved Weil ich Jesu Schäflein bin (I am Jesus’ little lamb). And Geh aus, mein Herz, und suche Freud by Paul Gerhardt – I like that too. At home, I always sang when doing the washing up.

Alles im Gottesdienst gefällt mir. Er ist Gemeinschaft und ich spüre Geborgenheit.

I like everything about the services. There is a community and I feel protected.

Claudia

Geboren 1984 · technische Produktdesignerin · Mitglied im Gemeindebeirat Gesundbrunnen
Born in 1984 · technical product designer · member of Gesundbrunnen advisory parish council

Ich stamme aus Schleswig-Holstein und studierte in Köln evangelische Religionslehre und Kunsterziehung. In meinem Leben habe ich schon recht schwere Zeiten durchgestanden. Dabei haben mir viele gute Menschen geholfen. Nach dem Leid kommt etwas Neues.

I come originally from Schleswig-Holstein and I studied Protestant religious education and art education in Cologne. In the course of my life, I have been through some very difficult times. Then I was helped by many good people. After suffering, something new comes about.



Zeichnen ist eine Ausdrucksform von mir. Lange Zeit hing eine Bildfolge von mir im Gemeinderaum. Ich habe meine Hände gezeichnet, wie sich die geballte Faust langsam löst und meine Hände aufgehen, sich öffnen. Ein Zeichen, dass ich mein Leben akzeptieren kann.

Mein Lebensmotto ist: Akzeptanz. Ich bin zufrieden.

Drawing is one way in which I express myself. For a long time, a series of my paintings hung on the wall in the parish hall. I drew my hands, how the clenched fists gradually relaxed and my hands opened up. A sign that I can accept my life.

My life's motto is: acceptance. I am content.

Mit dem Garten Niemand's Land ist schon viel passiert. Er ist ein Traum von einem Garten, ein Schatz mitten in der Stadt. Der Garten hinter dem Hotel »Grenzfall« ist mein Lieblingsort, auch, weil dort viele Menschen inklusiv arbeiten.

Many things have happened thanks to the No-Man's-Land garden. It is a pearl of a garden, a treasure in the midst of the city.

My favourite place is the garden behind the »Grenzfall« hostel, also because many people work there including the handicapped.



Es ist ein Teil von mir, mit meiner ehrenamtlichen Arbeit in der Versöhnungsgemeinde etwas zurückzugeben. Ich trage den Gemeindebrief aus und helfe mit, die Verpflegung für unsere Gottesdienstfeiern und Feste vorzubereiten, auch für die überregionalen Feste am Gesundbrunnen.

Es muss nicht alles mit dem Glauben zu tun haben. Menschen kennen zu lernen, das ist schön.

It is natural for me to repay a bit through my voluntary work in the Reconciliation congregation. I deliver the parish newsletter and help prepare the refreshments for our services and festivals, and also for the supra-regional celebrations in Gesundbrunnen.

It must not always be a matter of faith. It is lovely to get to know people.

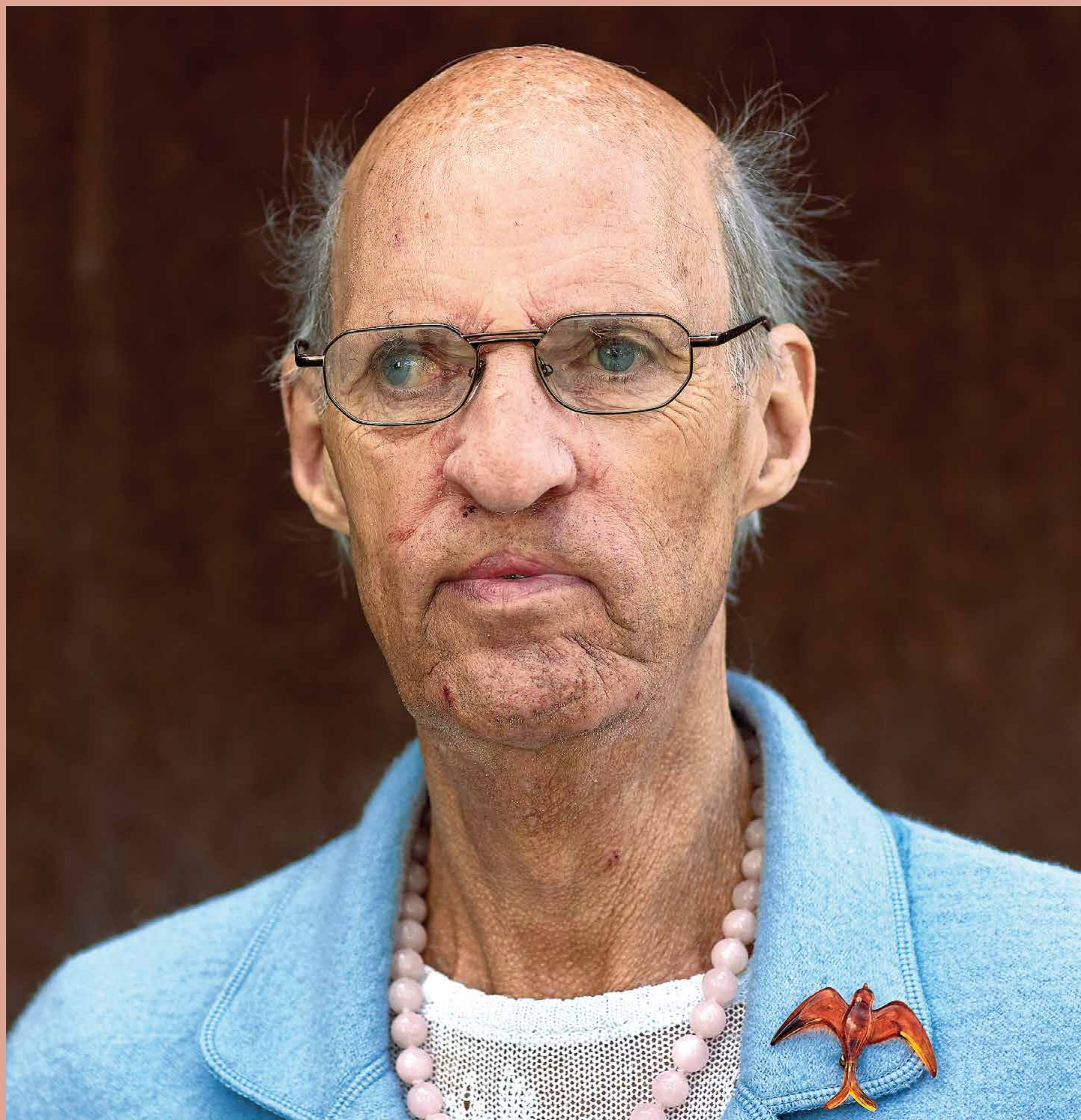
Dienstags singe ich im Vokalensemble Gesundbrunnen. Singen befreit die Seele. Es tut mir gut.

On Tuesdays, I sing with the vocal ensemble group of Gesundbrunnen. Singing liberates the soul. It does me good.

Auch Beten ist wichtig. Die Predigten holen mich ab aus dem Alltag. Gottesdienst ist ein wichtiger Teil meiner Glaubenszeit.

Praying is important too. The sermons point me beyond everyday life. Worship services are an important part of my faith life.

Mein Lebensmotto ist Akzeptanz My life's motto is: acceptance



Ekkehard Roth

Geboren 1945 · ohne Berufsausbildung, Bewohner der »Schrippenkirche«
Gemeindemitglied

Born in 1945 · no professional training, occupant of the »Schrippenkirche« hostel
member of the congregation

Ich habe am Berliner Osthafen als Küchenhilfe gearbeitet. Meine Mutter ist viel mit mir gereist. Ich habe die Welt gesehen.

I worked as a kitchen assistant at the Berlin Eastern Harbour. My mother travelled around with me a lot. I have seen the world.

Als die Kapelle 1999 ihr Richtfest feierte, kam auch der Dompropst von der anglikanischen Kathedrale im englischen Coventry hierher. Das war ein Erlebnis für mich. Jeden Sonntag gehe ich zum Gottesdienst. Bis ich 75 Jahre alt war, habe ich ehrenamtlich den Platz um die Kapelle sauber gehalten. Doch jetzt bin ich zu alt dafür und muss nicht mehr arbeiten.

When the chapel celebrated its topping-out in 1999, the provost of the Anglican Cathedral of Coventry in England came here. That was quite an experience for me. I go to the service every Sunday. Until I turned 75, I kept the area round the chapel clean as a volunteer. But now I am too old for that and no longer need to work.

Ich bin jeden Tag jemand anderes. Each day I am someone different.



Ich trage gern die Kleider und den Schmuck, den meine Mutter mir vererbt hat. Jeden Tag bin ich jemand anderes, mal eine Königin, mal ein Bischof, mal ein Polizist, mal der Papst, mal Luise von Preußen. Das sage ich aber nicht jedem. Heute, am Tag des Interviews, bin ich Luise von Roth.

I enjoy wearing the clothes and the jewellery that my mother left to me. Each day I am someone different, sometimes a queen, sometimes a bishop, sometimes a policeman or the Pope, sometimes Luise of Prussia. But I don't tell everyone that. Today, on the day of this interview, I am Luise von Roth.

Ich wurde 1945 kurz nach Kriegsende geboren. Ich habe eine angeborene Fehlbildung im Gesicht und wurde etwa zehn Mal operiert. Worte kann ich nur undeutlich artikulieren. Ich bin schwerbehindert. Ich gelte als »geistig beeinträchtigt«.

Ich ging nicht zur Schule, meine Eltern haben mich privat unterrichten lassen. Meinen Namen kann ich schreiben.

Ich bin der Sohn eines evangelischen Pfarrers aus Gera. Meine Mutter hat vor meiner Geburt als Opernsängerin an der Semperoper in Dresden gearbeitet.

Als sie Anfang der 1990er Jahre in Rente ging, zog sie mit mir hierher in die »Schrippenkirche«, in die Ackerstraße. Seitdem wohne ich hier.

I was born just after the end of the war in 1945. I have a congenital malformation of my face and have undergone about ten operations. I cannot articulate words clearly. I am severely handicapped. I am considered »mentally impaired«.

I never went to school; my parents arranged for me to have private lessons. I can write my name.

I am the son of a Protestant pastor from Gera. Before I was born, my mother worked as an opera singer at the Semper Opera in Dresden.

When she retired at the beginning of the 1990s, she moved here with me to the »Schrippenkirche« hostel in the Ackerstrasse. I have lived here ever since.

Die Kirche bedeutet mir nichts Besonderes. Sie ist Teil meines Lebens.

Bis zur Corona-Zeit ging ich regelmäßig zur Bibelstunde.

Das Abendmahl am Gründonnerstag ist für mich ein schönes Ritual, ich mag es gern.

Zu Weihnachten mache ich mit beim Krippenspiel und trage an einem Stab den Stern von Bethlehem.

Ich bin mit meinem Leben zufrieden.

The church doesn't mean anything particular to me. It is a part of my life.

Before the Corona period started, I attended the Bible study group regularly.

I find the eucharist service on Holy Thursday a lovely ritual, I like it very much.

At Christmas time, I join in the nativity play and carry the star of Bethlehem on a pole.

I am satisfied with my life.



Bernd Schumann

Geboren 1964 · Obstbauer, Sozialpädagoge · Mitinspirator des Gemeinschaftsgartens »Niemand'sLand«

Born in 1964 · fruit farmer, social educationalist · co-inspirer of the »No-Man's-Land« community garden

Solange ich denken kann, wollte ich immer nur Gärtner werden. Ich bin im Osten Deutschlands aufgewachsen. Grenzen waren immer etwas Unheimliches für mich.

Der Garten Niemand'sLand ist mir einfach so zugewachsen.

Lange schon bin ich ehrenamtlich engagiert in der Berliner Kirchengemeinde »Am Weinberg«.

For as long as I can remember, I always wanted just to be a gardener. I grew up in East Germany. Frontiers always seemed uncanny to me.

The No-Man's-Land garden simply grew on me.

I have been active as a volunteer for a long time in the Berlin church congregation »Am Weinberg«.

Gärtnern meint das ganze Leben. Ein Garten lehrt mich: Ich habe es nicht in den Händen, auch wenn es durch meine Hände geht. Das Wichtigste, was uns wirklich nährt, ist unverfügbar. Wir sind durch und durch von Gott Beschenkte.

Gardening concerns the whole of life. A garden teaches me that I can't keep hold of things even though they pass through my hands. The most important things that really nourish us are beyond our control. We are more than richly blessed with God's gifts.

Unser Garten lehrt uns, dass nichts bleiben muss, wie es war, sei es noch so lebensfeindlich und noch so sehr für die Ewigkeit bestimmt. Das ist die Grunderfahrung unseres christlichen Glaubens.

Our garden teaches us that nothing has to remain as it was, however hostile to life it may be and however much is it intended to last for ever. That experience is basic to our Christian faith.

In Gärten wächst für mich immer auch die Frage: Wie gehen wir um mit unserer Erde, mit unseren Ressourcen, mit denen, die jenseits der Gärten leben? In diesem Sinn sind das auch politische Fragen für mich, nach gerechter Verteilung, Solidarität, nach Respekt vor dem Anderen und Fremden.

The question that always comes to me in gardens is: how are we treating our earth, our resources, and the people who live outside the garden? In this sense, gardens raise political questions for me about fair distribution, solidarity and respect for others including foreigners.

Ein Garten weitet Blick und Herz für das große Ganze,
A garden opens
your eyes and your heart for things as a whole, for the world.

Auf dem ehemaligen Todesstreifen, im Niemand'sLand mit seiner geschundenen Erde, sollten nie wieder Blumen wachsen. Sie war hart geworden in zementierter Feindschaft.

Zunächst wuchs das Roggenfeld aus dem Niemand'sLand. Es ist Symbol und eine Freude fürs Herz: Wo Beton war, wächst Getreide.

Der Garten ist zum besonderen Ort unserer benachbarten Kirchengemeinden geworden. Menschen aus dreizehn Nationen gärtnern hier. Altarschmuck für die Gottesdienste gibt es gratis.

Ein Garten ist viel offener als ein Kirchengebäude. Man kann hinein schauen. Hier wächst und gedeiht der Segen des Himmels, ganz unmittelbar. Hier feiern wir Gottesdienst im Freien.

Flowers were supposed never again to grow along the former death strip, on the No-Man's-Land with its impoverished earth. It had become hard, cemented in hostility.

To start with, the rye field began to grow on the No-Man's-Land. It is a symbol and a joy for the heart; where the cement had been, now corn is growing.

The garden has become a special place for our two neighbouring congregations. People from thirteen different nations do the gardening here. It provides free decoration for the altar and the services.

A garden is much more open than a church building. You can look into it. Here, the blessing from heaven grows and flourishes directly. Here we celebrate services in the open air.



Andreas Seidel

Geboren 1961 · Finanzbeamter · Vorsitzender des Gemeindegemeinderats, Mitglied in der Weddinger Gitarrengruppe »Wildkraut«
Born in 1961 · financial consultant · executive board of parish council, member of Wedding guitar group »Wildkraut«



Meine Eltern wohnten seit 1954 hier im Kiez. Ich wurde kurz vor dem Mauerbau geboren. Seitdem lebe ich hier.

Bei der Sprengung der alten Versöhnungskirche habe ich an der Straße gestanden und zugeschaut. Das war traurig und bedrückend.

My parents lived here locally from 1954 onwards. I was born shortly before the Wall was built and have lived here ever since.

When the old Church of Reconciliation was blown up, I was standing on the road watching. That was sad and depressing.

Bei der Grundsteinlegung der Kapelle war ich dabei, auch, als die historischen Glocken zurückgekehrt sind. Ich läute sie sehr gerne. Das ist ein feierlicher Moment.

Meine Kinder sind hier getauft und konfirmiert worden. Meine Frau und ich haben in der Kapelle Silberne Hochzeit gefeiert, und meine Tochter hat die Glocke dazu geläutet. Das sind Ereignisse, die ich nie vergesse.

I was present when the foundation stone for the chapel was laid and also when the bells were delivered. I really enjoy ringing them. It is a solemn moment.

My children were baptised and confirmed here. My wife and I celebrated our silver wedding in the chapel and my daughter rang the bell for that. You never forget events like those.



Die interreligiösen Lesungen mit Juden und Muslimen in der Kapelle gehen mir sehr nahe. Alle lesen zu den gleichen Themen in der eigenen Sprache. Das finde ich großartig.

I find the inter-religious readings in the chapel with Jews and Muslims very moving. Everyone reads on the same subject in their own language. I think that is marvellous.

Man kennt Kirche meistens streng liturgisch. Bei mir ist das nicht so. Als Lektor halte ich auch eigene Coventry-Andachten in der Kapelle.

In meinen Texten zitiere ich Gedanken von Sportlern, wie Gerald Asamoah, die ihre Nähe zum Glauben beschreiben.

Usually you think the church is very liturgical. That is not my case. As a reader, I also read my own Coventry devotions in the chapel.

In what I say, I quote thoughts of sportsmen like Gerald Asamoah who describe how important their faith is to them.

Wir wollen keine Touristengemeinde sein.
Man soll sehen, dass wir eine lebendige Gemeinde sind.
We do not want to be a tourist church.
People should see that we are a living congregation.

Seit 1995 wirke ich an der Ackerstraße als Bildhauer. Damals wohnten hier noch Volkspolizisten und Stasi-Leute.

In dem Jahr erhielt die Versöhnungsgemeinde das Gelände im Mauerstreifen zurück.

I have been working as a sculptor since 1995 in the Ackerstrasse. At that time, there were still members of the people's police and the Stasi (state security) living here.

Then the land along the line of the Wall was returned to the Reconciliation parish.

Im Lehm der Kapelle ist das zermahlene Gestein der alten Versöhnungskirche verarbeitet: Eine schöne Metapher für das Leben. Anstatt weiter über die Zerstörung der alten Kirche zu lamentieren, schuf man etwas Neues.

Allein die Materialität erzählt von Zerstörung und Neuerstehung.

The clay of the chapel contains pulverised stone from the former Church of Reconciliation – a good metaphor for life. Instead of bewailing the destruction of the old church, something new was created.

The material itself speaks of destruction and new creation.



Michael Spengler

Geboren 1963 · Steinmetz und Diplom-Bildhauer im Atelier »denkwerk« hinter der Kapelle

Born in 1963 · stonemason and graduate sculptor with the studio »denkwerk« behind the chapel

Ich stamme aus Schleswig-Holstein und habe in Italien Bildhauerei studiert. Mit dem Mauerfall kam ich hier her.

I come originally from Schleswig-Holstein and studied the art of sculpture in Italy. When the Wall came down, I moved here.



In meinen Skulpturen geht es um Versöhnung mit dem Schicksal. Angehörige müssen mit dem Tod eines Menschen weiterleben. Ich trage dazu bei, dass Wunden verheilen. Die Welt kann am ehesten über Kunst genesen – das passiert oft an diesem Ort.

My sculptures deal with being reconciled with fate. Relatives have to go on living despite a person's death. I contribute to healing the wounds. The world can best be cured by means of art – that happens often at this place.

Die Welt kann am ehesten über die Kunst genesen –
das passiert oft an diesem Ort. The world can best
be cured by means of art – that often happens in this place.

Meine Idee eines Roggenfelds auf dem früheren Todesstreifen war Teil eines Kunstprojektes mit der Versöhnungsgemeinde. Das Feld trägt die Wandlung in sich, ist Symbol für Werden und Vergehen, wie in Goethes *West-östlichem Divan*: „Stirb und werde“. Es gibt keinen politischen status quo für die Ewigkeit.

My idea of the rye field along the former death strip was part of an art project. The field itself expresses transformation; it is a symbol of becoming and perishing, like in Goethe's *West-East Divan* "Die and become". No political status quo can last for ever.

Der Roggen wird vor dem 13. August, dem Gedenktag des Mauerbaus, geerntet. Danach liegt der Streifen nackt und kahl, wie zwischen 1961 und 1990. Im September wird gesät: Die Hoffnung kehrt zurück. Der Prozess von Säen, Werden, Vergehen. In diesem Spannungsfeld befindet sich meine Werkstatt, meine Nische.

The rye is harvested before August 13th, the day the Wall was built. Then the strip of land lies bare and cold, like between 1961 and 1990. Sowing takes place in September: hope returns. The process of sowing, becoming and perishing. This field of tension is the context of my studio, my niche.

Vor einigen Jahren zog ich aus Süddeutschland nach Berlin. Ein Spaziergang durch mein neues Umfeld führte mich zur Versöhnungskapelle, wo ich eine Kirchenhüterin traf.

Da habe ich sehr schnell Kontakt mit der Gemeinde aufgenommen.

A few years ago I moved from West Germany to Berlin. On a walk through my new setting, I came across the Chapel of Reconciliation where I met a church guardian.

Then I very quickly established contact with the congregation.

Mir ist wichtig zu vermitteln, dass es immer wieder Menschen gibt, die sich für etwas einsetzen, aus einer politischen oder religiösen Haltung heraus.

Und es gibt immer wieder Menschen, die fliehen.

I find it important to make clear that, time and again, there are people who are standing up for something for political or religious reasons.

And there are repeatedly people who are fleeing.



Ute Zimmermann

Tätig in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit · Kirchenhüterin
Active in cooperation for development policy · church guardian

Mit Kirche hatte ich nichts zu tun. Doch in der Kapelle spürte ich die Spiritualität, die von ihr ausgeht. Auch die politische Dimension des Ortes auf dem ehemaligen Mauerstreifen hat mich berührt.

I had nothing to do with the church. But in the Chapel I sensed the spirituality that emanates from it. And the political dimension of this place along the former line of the Wall also moved me.



Mir ist an diesem Ort die Verbindung von politischer und spiritueller Versöhnung wichtig.

For me, the link in this place between political and spiritual reconciliation is important.

Mitte der 1980er Jahre bin ich aus der Institution Kirche ausgetreten. Damals wurden Geflüchtete mit Polizeigewalt aus den Kirchen entfernt, sie konnten im Kirchenasyl nicht mehr geschützt werden. Das hat mich sehr geärgert. Deshalb bin ich ausgetreten.

Inzwischen ist die Rolle der Kirche eine andere. Der Grund für meinen Austritt ist so nicht mehr vorhanden.

I left the church as an institution in the mid-1980s. At that time, refugees were being removed from churches with police violence; they could no longer be protected by church asylum. That upset me very much. That is why I left the church.

In the meantime, the role of the church has changed. So the reason for my leaving no longer exists.

Versöhnung ist ein tragender Gedanke meines Lebens. Mir ist speziell an diesem Ort die Verbindung von politischer und religiöser Versöhnung wichtig.

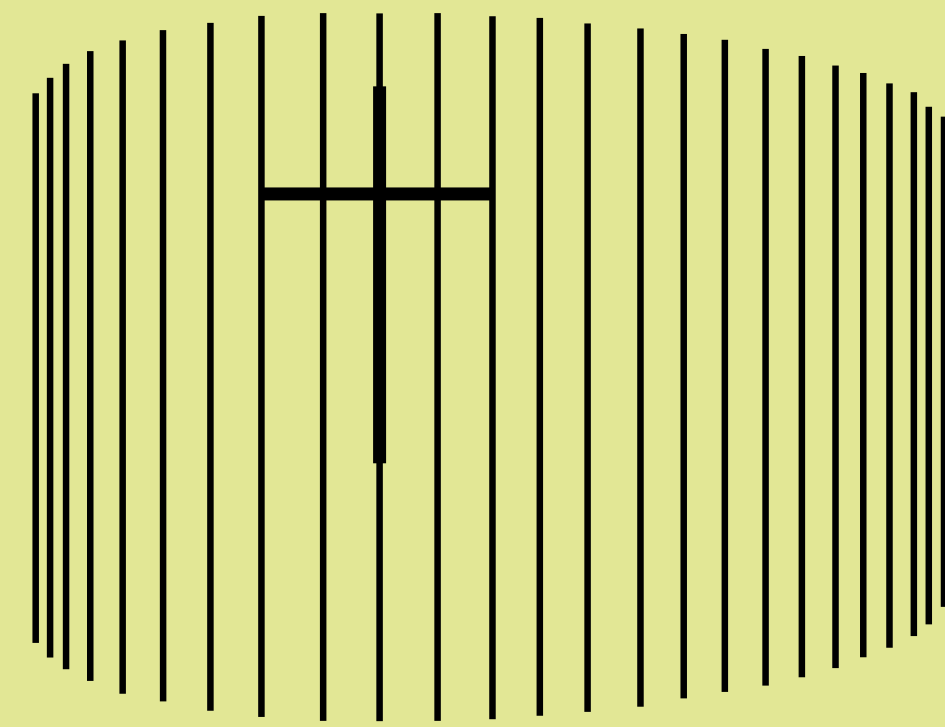
Wenn wir von Mensch zu Mensch sprechen, können wir viel mehr an Gemeinsamkeiten feststellen als gedacht.

Reconciliation is an idea which is basic to my life. Here, in this place especially, I find the connection between political and religious reconciliation important.

When we speak to one another face to face, we can discover we have much more in common than we thought.

Hier, im Mauerstreifen, in der Kapelle, werden die Biografien der Menschen vorgelesen, die an der Mauer ums Leben gekommen sind. Es hilft gegen das Vergessen, bietet den Toten eine Heimat und verstärkt die Beziehung zwischen Kapelle und Mauerstreifen.

Here, along the line of the Wall, in the chapel, the biographies of the people who lost their lives by the Wall are read. That helps to stop things getting forgotten, provides a home for the dead and strengthens the link between the chapel and the line of the Wall.



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE VERSÖHNUNG

Kapelle am Weg
Chapel by the path

Gemeinde im Leben
Church in real life

Glaube im Herzen
Faith at heart

Protestant Parish
of Reconciliation

Bernauer Straße 111

D-13355 Berlin

Fon +49 30 4636034

kirche.versoehnung@berlin.de

www.versoehnungskapelle.de



Die Ausstellung The Exhibition

Interviews
Redaktion
Editor

Fotos
Photos

Gestaltung
Layout

Herstellung
Production

Bärbel Schmidt-Šakić

Esther Schabow

Thomas Hirsch-Hüffell

unglaebigesstaunen.wordpress.com

Martin Hoffmann

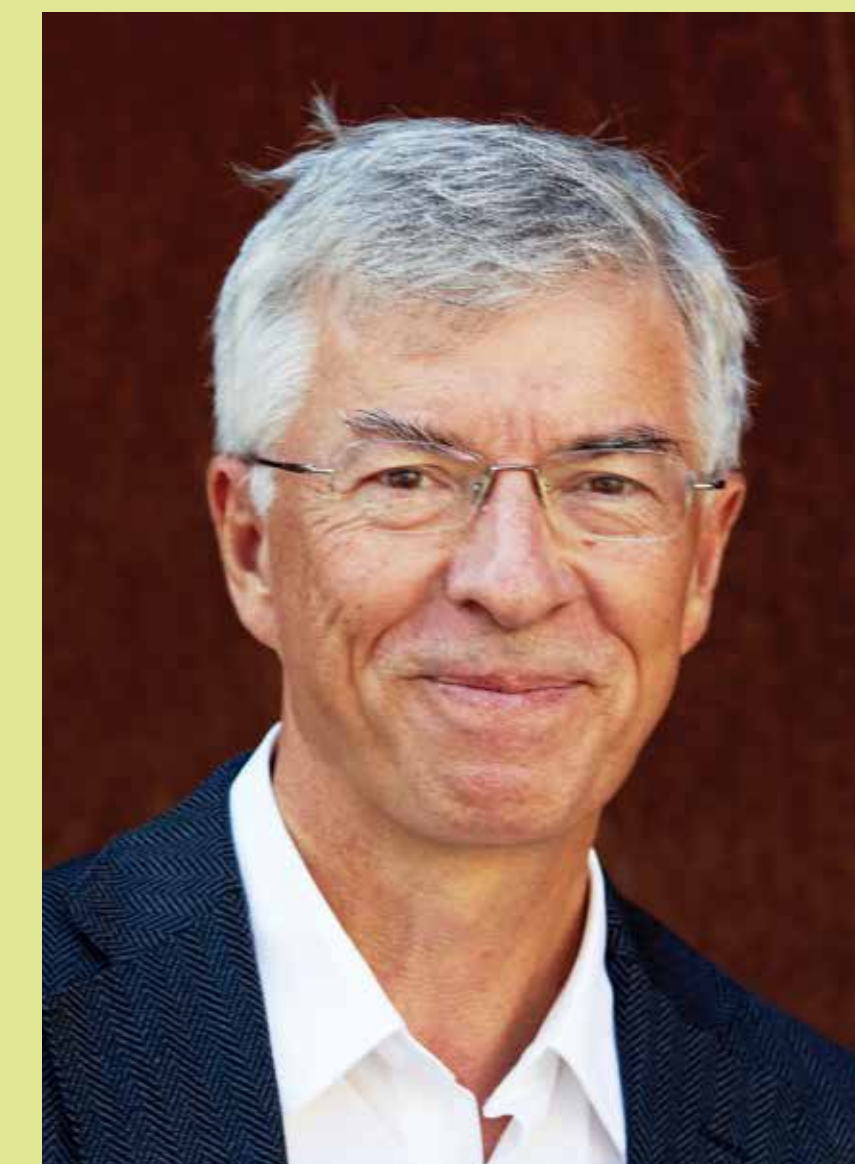
www.grafiker-hoffmann.de

thal-grafikdesign

www.thal-grafikdesign.de

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch Unterstützung der
This exhibition has been made possible by the support of the
EKBO – Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz
Evangelical Church of Berlin-Brandenburg-
Silesian Upper Lusatia

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Thomas Jeutner
Pfarrer · Pastor



Esther Schabow
Beauftragte für Kultur und
Öffentlichkeitsarbeit am
Erinnerungsort Bernauer Stra-
ße und in der Gemeinderegion
»Am Gesundbrunnen«
Officer for culture and publi-
city for the Memorial site on
the Bernauer Straße and the
church region »Am Gesund-
brunnen«



Annette Dening
Regionalkantorin in der
Gemeinderegion »Am Gesund-
brunnen«
Church musician for the re-
gion »Am Gesundbrunnen«

Foto: Johann Subklew



Heike Mohaupt-Wonnemann
Koordinatorin des
»AktionsRaum Waschküche«
im Brunnenviertel
Co-ordinator of the »Wasch-
küche project area« in the
Brunnenviertel

Foto: privat



Elisa Eyermann
Vikarin · Curate

Foto: Johannes Rabel